

COBA-DACH-EXPRESS

Ausgabe 205 | Die **COBA**-Zeitung für Dachhandwerker | November 2023

Kurz berichtet

Dach&Mehr 2023: Jetzt Punkte einlösen

Wir gratulieren weiteren Gewinnern des diesjährigen Jubiläumsgewinnspiels von **Dach&Mehr**, die sich über die Gewinnpakete freuten. Der diesjährige Aktionszeitraum endete am 31. Oktober. Alle, die teilgenommen haben, können sich jetzt ihre Wunschprämien im **Dach&Mehr-Prämienshop** aussuchen und spätestens bis zum 8. Dezember 2023 einlösen. Dabei können sie aus einem riesigen Prämienangebot mit mehr als 1.000 Artikeln auswählen.

Im April 2024 startet **Dach&Mehr** in die nächste Runde. Dann können Sie sich wieder anmelden und vom 1. April bis 31. Oktober 2024 bei allen teilnehmenden COBA-Fachhändlern Punkte für Ihre Lieblingsprämien sammeln. Alle Informationen zu den Prämien, zum Ablauf und zur Anmeldung von **Dach&Mehr** erfahren unter www.dachundmehr.com.

Seite 20

Eine Übersicht über alle Standorte des COBA-Fachhandels finden Sie auf Seite 2.



Junge Leute und Fachkräfte für seinen Betrieb begeistern

Früher standen die Bewerberinnen und Bewerber Schlange. Heute ist es umgekehrt: Firmen müssen sich bei den potentiellen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern bewerben. Entsprechend selbstbewusst treten die Bewerbenden auf. Aus ihrer Sicht muss die Arbeit im Betrieb die beste sein – attraktiver als der alte Job, die andere Firma oder ein Studium. Aber was genau erwarten sie? Wie begeistere ich sie für meinen Betrieb und binde sie langfristig an mein Unternehmen?

Seite 3

Tiefschwarz mit PV-Indach-System

Dennis Frahm schafft edles Deckbild

Seite 4

Jetzt investieren

Starke Angebote im neuen COBA-Investitionsgüterkatalog

Seite 11

Türchen öffnen und gewinnen

Online mitmachen beim COBA-Adventskalender 2023

Seite 14

Neuer Mindestlohn im Dachdeckerhandwerk

Die Tariflöhne steigen 2024 – wer bekommt wieviel?

Seite 16

Händlersuche im Internet



Einfach und schnell finden Sie die COBA-Fachhändler und ihre Kontaktdaten auf der COBA-Homepage www.coba-osnabrueck.de.

Klicken Sie dort einfach auf den Menüpunkt „Fachhändler“. Oder scannen Sie diesen QR-Code mit Ihrem Smartphone:



Unsere Standorte



Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter finden und halten

Wie man für seinen Betrieb begeistert und was sich Fachkräfte wünschen

Man kennt es: Es wird immer mal wieder von der „Jugend von heute“ gesprochen. Sobald diese Aussage fällt, sind die darauffolgenden Töne meist nicht die höchsten. Doch warum eigentlich? Jede neue Generation steht auch für positive Veränderungen. Mit der „Jugend von heute“ kann man also auch eine Menge erreichen. Als Betrieb ist es daher wichtig zu wissen: Was wollen die jungen Leute von heute? Und wie kann ich sie am besten erreichen?

Was und wie die Jugend sucht

Was wünschen sich die neuen Azubis? In erster Linie Spaß bei der Arbeit, gute Berufsperspektiven, das Erlernen auch privat gebrauchten zu können und die Höhe der Ausbildungsvergütung. So lauten die ersten vier Antworten einer Studie des Rationalisierungs- und Innovationszentrum der Deutschen Wirtschaft. Auf die Frage was ein Wunscharbeitgeber ist, gehörten zu den meistgenannten Antworten der Azubis:

- Wer dafür bekannt ist, dass das Verhältnis zwischen Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter sowie Vorgesetzten sehr gut ist.
- Wer dafür bekannt ist, dass die Stimmung unter Kollegen sehr gut ist.
- Wer gute Karrierechancen bietet.
- Wer abwechslungsreiche Aufgaben verspricht.

Eigene Azubi-Seite mit vereinfachtem Bewerbungsverfahren

Direkt nach einem passenden Ausbildungsbetrieb suchen 84 Prozent der Schüler bei GoogleForJobs. Betriebe sollten also unbedingt prüfen, wie gut Google die Jobanzeigen von der eigenen Webseite versteht und korrekt anzeigt. Darüber hinaus bewegen sich 46 Prozent der sich bewerbenden Azubis auf Arbeitgeber-Bewertungsplattformen. Azubi-Karriereseiten werden von drei Viertel der Bewerberinnen und Bewerber genutzt. Es lohnt sich also, eine eigene Seite für Azubis und Karrierechancen einzurichten. Wichtig ist auch ein einfaches Bewerbungsverfahren. Je unkomplizierter, desto besser.

Laut der Studie Azubi-Recruiting-Trends 2023 nutzen übrigens nur knapp elf Prozent der sich bewerbenden Azubis Social-Media-Kanäle gezielt für die Suche nach einem Ausbildungsplatz. Vier von zehn schauen sich hier aber entsprechende Inhalte an. Print-Medien werden von knapp der Hälfte der angehenden Azubis immerhin „ab und zu“ genutzt.

Ob für die Karriereseite, YouTube oder Instagram: Es braucht regelmäßig gute Inhalte. Das bedeutet nicht, dass jedes Mal ein Profifotograf anrücken muss oder aufwendige Dreharbeiten anstehen. Ohnehin: Durchgestylte Imagevideos und Hochglanzbilder bilden nicht die Wirklichkeit ab. Schnell, authentisch, am besten noch lustig und überraschend: Das kommt bei Jugendlichen im Netz am besten an. Die Beiträge sollten emotional und persönlich erzählt sein und zügig auf den Punkt kommen.

Die Beiträge sollten emotional und persönlich erzählt sein und zügig auf den Punkt kommen.

Der Azubi wird zum Hauptdarsteller

Betriebe könnten dazu eigene Markenbotschafter aufbauen – beispielsweise einen jungen Gesellen, der kleine Filme von der Baustelle dreht oder kurze Interviews mit den Azubis führt. Sicher findet sich unter den Kollegen jemand, der Spaß an dieser Zusatzarbeit hat.

Online alleine reicht aber nicht. Erinnerungswerte schaffen auch persönliche Begegnungen. Gängige Möglichkeiten sind Tage der offenen Tür, Betriebsführungen für Schüler, gut strukturierte Praktika, Infoveranstaltungen und Jobmessen. Der



persönliche Kontakt und die ein oder anderen trendigen Give-aways können ein guter Türöffner sein, um im Gedächtnis zu bleiben. Echte Einblicke zählen immer mehr als bunte Werbe-Plattitüden. Darüber hinaus haben auch die Eltern einen hohen Einfluss auf die Berufswahl ihrer Kinder. Kurz gesagt: Diese Zielgruppe ist nicht zu unterschätzen. Man sollte sie im Auge behalten.

Azubis zu gewinnen ist schwieriger geworden. An Zusatzleistungen wie Streaming-Abos, Mitgliedschaften im Fitnessstudio, E-Bike oder Smartphone-Leasing kommt kaum ein Betrieb mehr vorbei. In manchen Betrieben werden den Azubis auch Führerscheine und Autos finanziert. Ein Beispiel zeigt der Betrieb Hagel Holzbau aus Süddeutschland. Er



stellt Azubis mit guten Noten einen nagelneuen Kleinwagen für ein Jahr kostenlos zur Verfügung. Die Auszubildenden müssen lediglich den Sprit bezahlen – fahren dafür aber auch Werbung für den Betrieb. Der Flitzer ist mit Aufschrift und Logo beklebt.

Fachkräfte gewinnen

Auf den regulären Jobbörsen wie Stepstone, Indeed und Monster sind nur wenige Fachkräfte aus dem Handwerk angemeldet. Regionale Portale und auch das Arbeitsamt sind hier eher zur Suche geeignet. Des Weiteren helfen Online-Marketing-Agenturen dabei, mehr Besucher und dadurch mehr mögliche Bewerberinnen und Bewerber auf die eigene Website und Karriereseite des Unternehmens zu bekommen. Wie funktioniert das? Sie nehmen den Betrieben die Arbeit ab und schalten Anzeigen auf Social-Media-Portalen, in Apps und weiteren Webseiten. In den Anzeigen und auch auf der eigenen Webseite kann man gezielt verschiedene Arbeitsmodelle vorstellen, beispielsweise eine Ausbildung in Teilzeit, Weiterbildungen für Quereinsteiger oder Einstiegsmöglichkeiten für ausländische Arbeitskräfte. Unterstützung bei der Präsentation als Arbeitgeber erhalten Betriebe auch auf der Online-Plattform www.handwerk.de.

Die Bundesagentur für Arbeit zählt 160.000 fehlende Fachkräfte im Handwerk. 40 bis 50 Prozent der Betriebe melden offene Stellen. Laut

Umfrage des Unternehmens PowerUs sind 73 Prozent der Fachkräfte, die eine feste Stelle haben, bereit, sich auch andere Angebote anzuhören und bei einem guten Angebot durchaus den Arbeitgeber zu wechseln. Es kann also hilfreich sein, sich von anderen Handwerksbetrieben abzusetzen. Aber wodurch? Reicht Geld? Headhunter sagen: „Wer wegen Geld kommt, geht auch wegen Geld.“ Und die Arbeit ist in vielen Betrieben die gleiche. Weiterbildungsmöglichkeiten und eine anständige Arbeitsausrüstung sollten schon Standard sein. Aber: Mit seinen Arbeitsbedingungen kann jeder noch so kleine Betrieb punkten. Denn Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter wertzuschätzen kostet nichts.“

Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter?

Unternehmensberater und Handwerksunternehmer Sven Schöpker weiß, dass eine hohe Fluktuation die Betriebe Geld kostet und termingerechte Ausführungen gefährdet. Seiner Ansicht nach braucht es vor allem eine gute Kommunikation im Unternehmen. Transparenz schaffe Vertrauen, Loyalität und Engagement bei den Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern. Chefs sollten ihre Angestellten mitnehmen, informieren und ihre Bedenken und Vorschläge ernst nehmen. Auch Wertschätzung sei besonders wichtig: Regelmäßiges Feedback, Lob und Verbesserungsvorschläge schaffen eine gute Arbeitsatmosphäre. Kleine Events und regelmäßige Teamsitzungen stärken den Zusammenhalt. Dabei kann schon helfen, dass sich alle morgens am Betrieb treffen und den Tag mit einem gemeinsamen Kaffee beginnen. Neben einem anständigen Gehalt können Zusatzleistungen punkten. Dazu gehören Karrierechancen, eine Vier-Tage-Woche, Firmenhandys oder Zuschüsse zum Fitnessstudio.

Übrigens: Bereits ab 2026 startet die nächste Generation – die Generation „Alpha“ – ins Berufsleben. Den Prognosen nach setzt sie vor allem auf Nachhaltigkeit und soziale Gerechtigkeit. Unternehmen sollten besonders bei den zukünftigen Bewerberinnen und Bewerbern auch an diese Themen denken.

– COBA –



Weitere hilfreiche Informationen finden Sie auf diesen Webseiten:



<https://www.rkw-kompetenzzentrum.de/rg-bau/projekte/nachwuchs-fuer-die-baubranche-findend-und-gewinnen/>



<https://www.handwerk.de/>



<https://dachdecker.org/betriebsinhaber/leistungen-der-berufsorganisation/>

Auch der Landesinnungsverband Ihres Bundeslandes unterstützt Sie. Eine Übersicht aller Landesinnungsverbände finden Sie unter:



<https://dachdecker.org/betriebsinhaber/leistungen-der-berufsorganisation/die-innung/liste-der-dachdecker-innungen/>

Vorgestellt: Kernsanierung eines Einfamilienhauses mit 1A-Elbblick

Die Elbchaussee in Hamburg gilt als eine der besten und teuersten Adressen zum Wohnen. Aber auch beim Arbeiten erhält man einen fantastischen Blick auf die Elbe, sofern das hanseatische „Wedda“ mitspielt. Bei einem solchen Objekt hat Klempnermeister Dennis Frahm mit seinem Team ein 280 m² großes Walmdach kernsaniert und für die Zukunft mit einem Photovoltaik-Indach-System und modernen Dachsteinen eingedeckt. Im April 2023 starteten die Dacharbeiten.

Unterdach

Das Unterdach wurde von der Fa. D. Frahm Haustechnik GmbH aus Hamburg mit Pavatex Isolair hergestellt. Eine wasserundurchlässige, diffusionsoffene Dämm- und Unterdeckplatte, die gleichzeitig als Dämmplatte bei der Berechnung des Wärmedurchgangs mit einbezogen werden darf. Als zusätzlichen Schutz vor mechanischer Beschädigung der Isolair und als zusätzliche Regensicherheit, wurde darauf die Unterspannbahn Alujet Rooftop TPU verlegt.

Fertiggauben

Die Linzmeier LITEC Fertiggauben werden nach Kundenwunsch gefertigt. Sie bestehen aus USB-Platten und hochwertigem PU-Dämmstoff,



Klempnermeister Dennis Frahm und sein Team deckten ein 280 m² großes Walmdach mit einem Photovoltaik-Indach-System ein – Blick auf die Elbe inklusive.

Platten ist die Stärke der LITEC Gauben sehr gering. Dennis Frahm hatte die Idee, die Kupferkassetten mit einer liegenden Paneelfalz dicht und flach an der Gaubenwange anzubringen. So erreichte er eine sehr ästhetische und stylische Optik. Der Bedarf an Kupfermaterial für diese vier Gauben belief sich auf ca. 80 m² bzw. ca. 500 kg.

Ortgangsteine an der Gaube

Um einen sehr sauberen Anschluss der Dachfläche bzw. Gaube zu erreichen und für einen erhöhten

Witterungsverhältnissen. Mit der Protegon-Technologie erhält der Dachstein eine deutlich glattere, abgerundete Schnittkante, die für weniger Verschmutzung sorgt.

PV-Anlage

Das Braas Photovoltaik-Indach-System PV Premium macht aus einem Schutzdach ein Nutzdach – und zwar eines, das sowohl umweltfreundlichen Solarstrom erzeugt, als auch in Sachen Design und Optik überzeugt. Die Module werden anstelle von Dachpfannen in das Dach integriert, wodurch sich ein vollkommen geradliniges, harmonisches Deckbild ergibt, das auch die höchsten Ansprüche an Design und Ästhetik erfüllt. Mit diesem PV-System mit insgesamt etwas über 21 kWp Leistung, erzeugt das Dach jetzt geräuschlos, emissionsfrei und ganz ohne belastende Rückstände umweltfreundlichen Solarstrom.

Ideale Zusammenarbeit

Auch bei diesem besonders schönen Objekt stimmte die Zusammenarbeit zwischen dem ausführenden Unternehmen und dem Bedachungsfachhändler. Die Profis der D. Frahm Haustechnik GmbH führen verschiedene Bauklempner-, Sanitär- und Dachdeckerarbeiten aus, eine kompetente individuelle Planung und Beratung inklusive.

Dabei muss sich Geschäftsführer Dennis Frahm auf eine optimale Beratung und einen termingerechten Lieferservice verlassen können. Seit vielen Jahren arbeitet er daher mit der Rolf Dammers oHG zusammen und wird u. a. von dem engagierten Außendienstmitarbeiter Stefan Schirching betreut. Das traditionsreiche Familienunternehmen Dammers mit Hauptsitz in Hamburg ist ein verlässlicher top Lieferant für verschie-



denste Bedachungsmaterialien. Die Kunden profitieren hier von einer hohen Produktkompetenz und langjährigen Erfahrung, die durch das Engagement der einzelnen Mitarbeiter der Firmengruppe vervoll-

ständig wird. Optimale Voraussetzungen, um beste Ergebnisse wie bei diesem Objekt zu erzielen.

– D. FRAHM HAUSTECHNIK/
ROLF DAMMERS/SCHI –



Die Linzmeier LITEC Fertiggauben werden nach Kundenwunsch gefertigt.

von Linzmeier hergestellt. Durch werksseitige Vorfertigung an leistungsstarken CNC-Maschinen werden diese Fertiggauben mit einer hohen Präzision hergestellt. Jede vorkonfektionierte Gaube von Linzmeier wird fremdüberwacht und ist dadurch statisch nachgewiesen.

Gaubenverkleidung

Die vier Gauben des Daches wurden mit edlen Kupfer-Paneelen verkleidet. Durch die PU-Dämmung und die beidseitige Verklebung mit OSB-

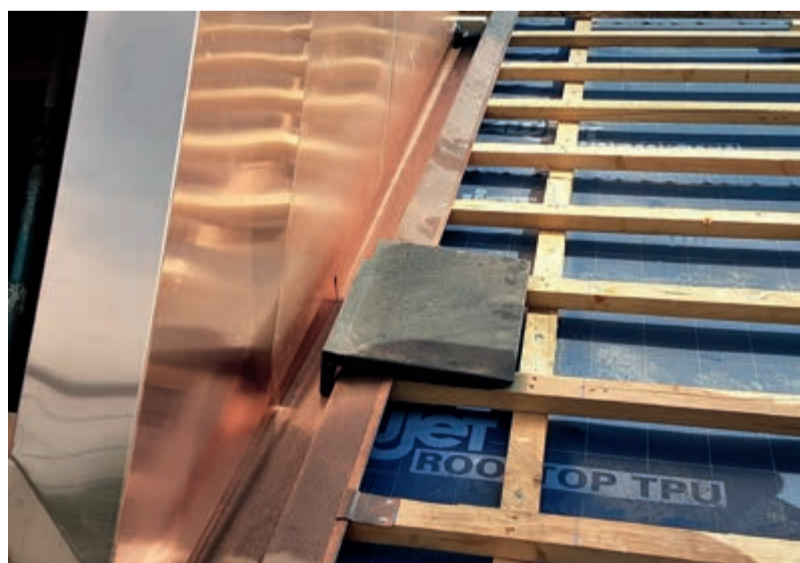
Schutz gegen Flugschnee, ist rechts und links von jeder Gaube eine Kupferrinne ausgebildet, in die Ortgangsteine hineinlaufen.

Dacheindeckung

Das Dach wurde mit dem Tegalit Betondachstein in tiefschwarz matt eingedeckt. Dieser flache Betondachstein ermöglicht eine klare, moderne Linienführung und überzeugt durch verschiedene Produktvorteile. Er ist extrem fest und bietet einen sicheren Schutz vor widrigen



Das Braas Photovoltaik-Indach-System PV Premium besticht – neben der Erzeugung von Solarstrom – mit einem harmonischen Deckbild.



Die Eindeckung besteht aus dem Braas Tegalit Betondachstein in tiefschwarz matt.



© Fotos: Frahm Haustechnik

Dieses Objekt wurde beliefert von:

DAMMERS

Alles fürs Dach



2x in Hamburg • Neumünster • Heide • Kiel

moin@dammers.de
www.dammers.de

Wenn's läuft, dann läuft's

Sicher und dauerhaft dicht – ein System-Ratgeber rund um Flüssigkunststoffe

Spätestens seit den frühen 1990er Jahren erzeugt der Einsatz von Flüssigkunststoffen bei Dachhandwerkern einen guten Flow und das Gefühl, (fast) alles schaffen zu können. Mit Flüssigkunststoff-Systemen lassen sich selbst komplexeste Geometrien und herausfordernde Details mühelos und langzeitsicher abdichten. Nachfolgende Hinweise und Informationen bieten einen Überblick über zahlreiche Einsatzbereiche ...

Flüssigkunststoff-Systeme sind für Dachhandwerker und Bauwerksabdichter eine gute Wahl. Sie lassen sich leicht verarbeiten und ermöglichen eine zuverlässige, dauerhaft funktionsfähige Abdichtung. Ihre besondere Stärke spielen Flüssigkunststoffe bei der Abdichtung von Bauelementen und Details wie z. B. Lüftern, Stützen, Attiken, Türanschlüssen, Lichtkuppeln und Oberlichtern oder allgemein Durchdringungen aus. Entscheidet sich der Bauherr dazu, auch die Fläche mit Flüssigkunststoff abzudichten, erhält er eine naht- und fugenlose Abdichtung aus einem Guss. Fällt die Wahl auf eine bahnenförmige Flächenabdichtung z. B. auf Basis von Polymerbitumen oder Kunststoff ist die Kombination mit Flüssigkunststoffen in den o. g. Detail-Bereichen heute gängige Praxis. Diese Praxis wird von Dachhandwerkern und Bauwerksabdichtern für ihre Einfachheit und Sicherheit in der Anwendung geschätzt.

In der D-A-CH-S-Region werden heute vor allem Flüssigkunststoff-Systeme auf Basis von flexiblen reaktiven Polymethylmethacrylaten (sog. PMMA-Systeme) und auf Basis von Polyurethanharzen (sog. PUR-Systeme) verarbeitet. Die Schichtdicke der meisten Flüssigkunststoffabdichtungen ist mit ca. 2 mm sehr gering, sodass sich Flüssigkunststoff ideal für unterschiedlichste Abdichtungs- und Instandsetzungsarbeiten eignet. Dabei wird bei fachgerechter Untergrundvorbereitung auch auf Untergründen wie Metallen oder Glas eine ausgezeichnete Haftung erzielt.

Fertig verlegte Flüssigkunststoffabdichtungen verfügen über ein Flä-



chengewicht von ca. 3 bis 3,5 kg/m² und sollten damit keine Statik in den Grenzbereich der Tragfähigkeit führen.

Erfolgsgeschichte der Flüssigkunststoffe

Führten frühe Flüssigkunststoffprodukte ab den ca. 1970er Jahren noch ein Nischendasein, sind die heute etablierten Flüssigkunststoffsysteme aus dem Werkzeugkasten des zeitgemäßen Bauens und Facility-Managements nicht mehr wegzudenken. Maßgeblichen Anteil daran hatte, auf regulatorischer Seite die Einführung der europäisch technischen Leitlinie für die Zulassung von flüssig aufzubringenden Dachabdichtungen, der ETAG 005 (heute EAD 030352-00-0503) im Jahr 2001. Mit dieser Leitlinie ist ein einheitlicher Standard zur Bewertung der Leistungsfähigkeit des Bauproduktes Flüssigkunststoff entstanden, der heute Relevanz im gesamten europäischen Binnenmarkt hat. Diverse technische Regelwerke wie Fachregeln und DIN-Normen beziehen sich auf diesen Standard. Die Produkte der etablierten Flüssigkunststoff-Hersteller erfüllen diesen Standard und sind u. a. an der CE-Kennzeichnung zu erkennen.

Die Anwendung entsprechender Systeme im Bereich der Bauwerksabdichtung hat sich inzwischen bewährt und ist generell üblich. In Deutschland wird für diese Anwendungsbereiche ein zusätzliches all-



gemeines bauaufsichtliches Prüfzeugnis verlangt. Weitere spezielle Anwendungsbereiche von Flüssigkunststoff-Systemen, die mit weiteren normativen und bauaufsichtlichen Anforderungen und Prüfzeugnissen belegt sein können, sind die Abdichtung von befahrenen Flächen aus Beton, Innenabdichtungen, die Abdichtung von Behältern und Becken und die außenliegende strei-



fenförmige Abdichtung von Fugen im WU-Beton-Bau.

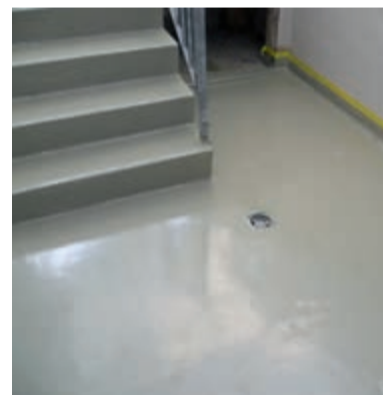
Im Laufe der Jahre hat sich der Anwendungsbereich der Flüssigkunststoffsysteme hin zur Dachabdichtung im Bereich von Balkonen, Loggien, Terrassen oder Laubengängen erweitert. Bei entsprechenden Bauweisen wird auf die erfolgte Abdichtung eine sog. systemintegrierte Nuttschicht aus Flüssigkunststoff aufgetragen. Solche Oberflächen werden dann mithilfe von Chips- oder Granulatureinstreuungen gestaltet und abschließend mit einer transparenten Versiegelung versehen. Aufgrund ihrer rutschhemmenden Eigenschaften werden solche Beschichtungen zum Beispiel auch zur Abdichtung von Treppenhauwerken eingesetzt.

Tipps zur Auswahl geeigneter Flüssigkunststoffsysteme

Damit eine Flüssigkunststoffabdichtung ihren maximalen Nutzen über eine möglichst lange Nutzungsdauer entfalten kann sollten mehrere Faktoren berücksichtigt werden. Im ersten Schritt sollten nur solche Systeme zum Einsatz kommen, die über für konkrete Anwendungsfälle geforderte, bauaufsichtliche Verwendbarkeitsnachweise also z. B. Europäische Technische Bewertungen und/oder allgemeine bauaufsichtliche Prüfzeugnisse verfügen. Darüber hinaus sind folgende Erfolgsfaktoren relevant:

Beschaffenheit des Untergrundes:

Die Vorbereitung des Untergrundes inkl. der richtigen Wahl etwaig notwendiger Grundierungen ist essentiell. Entsprechend umfangreich sind die Informationen dazu in den Ver-



Autor Tobias Backhaus ist Dachdeckermeister, Bachelor of Engineering und Mitglied der Enke Geschäftsleitung. © Fotos: Enke-Werk

arbeitungsanleitungen etablierter Hersteller enthalten.

Beratung und Betreuung vor Ort:

Lassen Sie sich vom technischen Support des infrage kommenden Flüssigkunststoffherstellers professionell beraten.

Auftragsvergabe an geschulte Fachverarbeiter:

Die etablierten Flüssigkunststoffhersteller bieten den Verarbeitern Schulungen an. Die Berücksichtigung von Fachverarbeitern bei der Auftragsvergabe ist sinnvoll.

Fazit

Flüssigkunststoffsysteme erfüllen heute vielfältigste Aufgaben in der zeitgemäßen Dach- und Bauwerksabdichtung. Egal ob in Detailbereichen wie z. B. Türanschlüssen, als Flächenabdichtung, unter Dachbegrünungen, zur Abdichtung und Gestaltung von genutzten Flächen wie Balkonen, Terrassen, Laubengängen oder Treppen, bei der Instandsetzung von Glasarchitektur, der Abdichtung von komplexen Bauwerksgeometrien oder in Kombination mit anderen Abdichtungsmaßnahmen. Die Wahl zugelassener und geprüfter Systeme sichert Qualität, Zuverlässigkeit und Langzeit-Funktionssicherheit. Die Beauftragung geschulter Fachverleger und die Nutzung der von den Herstellern bereitgestellten Service Angebote erhöht die Sicherheit zusätzlich.

– ENKE –





hasse
SICHER. DICHT. DACH.

Die Dampfsperbahn für die kalte Jahreszeit.

- Gute Kälteflexibilität bei Niedrig-Temperaturen – damit einem Standard-Produkt überlegen.
- Planungssicherheit für Ihre Baustelle – auch in der kalten Jahreszeit.
- Hasse Vapor. Mehr auf www.hasse.info

Flamingo iQ – das quadratische Stahlrinnensystem. Intelligente Ästhetik

Flamingo iQ ist ein quadratisches Dachrinnensystem aus Stahl mit verdeckter Befestigung. Es passt perfekt auf alle Arten von Dächern. Sie passt sowohl zu modernen Hausformen, wie z. B. dem modernen Scheunentyp, als auch zu solchen im klassischen Stil.

Die innovative Lösung, die für Flamingo iQ verwendet wird, ist der verdeckte Haken. Die Befestigungen sind von außen unsichtbar, wodurch Flamingo iQ erfolgreich mit den auf dem Markt erhältlichen Dachrinnensystemen mit Verblendung konkurrieren kann. Der verdeckte Haken ist in zwei Varianten erhältlich: als Stirnbrett- oder Dachsparrenhalter.

Die Dachrinne ist nicht nur äußerst ästhetisch, sondern auch sehr steif, was sich in einer hohen Verformungsbeständigkeit niederschlägt und dafür sorgt, dass sich die Dachrinne nicht wellenförmig verformt und stets eine makellose Linie beibehält. Das Ergebnis ist eine gleichmäßige und perfekt glatte Oberfläche.

Für die Befestigung der Dachrinne stehen insgesamt fünf verschiedene Haken zur Verfügung, so dass Sie die richtige Lösung für die Besonderheiten Ihres Daches wählen können. Diese Lösungen sorgen für eine optimale Belüftung unter dem Dachrinnenstreifen.

Das Flamingo iQ-Dachrinnensystem verbindet optische Perfektion mit funktionalen Qualitäten. Flamingo



Die Befestigung des Flamingo iQ ist von außen unsichtbar.

© Fotos: Budmat

iQ ist in der Lage, mehr Wasser aufzufangen als andere auf dem Markt erhältliche quadratische Stahlrinnen ihrer Größengruppe. Je nach Unterbau kann das System bis zu 180 m² Dachfläche pro Rinne aufnehmen.

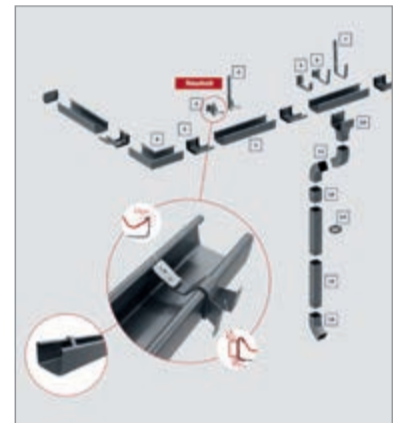
Die verbesserte Durchlässigkeit und Dichtheit des Systems wird auch durch die geglätteten Biegeradien beeinflusst. Die verfeinerte Form der Rinne verhindert Verformungen, sorgt für eine bessere Haftung der Dichtung und verbessert die Durch-

lässigkeit des Systems, ohne dass die Gefahr besteht, dass sich Ablagerungen wie Blätter oder kleine Zweige in den Ecken festsetzen.

Dank innovativer Lösungen, die auf jahrelanger Erfahrung in der Her-

stellung von Stahlrinnensystemen basieren, haben wir ein zuverlässiges und funktionelles Produkt entwickelt. Seine einzigartigen Eigenschaften in Verbindung mit dem hochwertigen Rohmaterial des renommierten skandinavischen Stahlwerks SSAB haben es uns ermöglicht, auf Flamingo iQ eine Garantie von bis zu 50 Jahren anzubieten.

Flamingo iQ quadratisches Stahlrinnensystem – Intelligente Ästhetik.

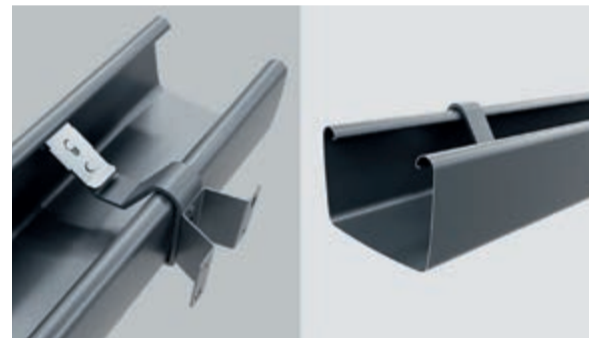


Das Budmat-System 135/80 umfasst 15 Komponenten, zu denen die Dachrinne (in 3 und 4 m Länge), die praktischen Rinnenverbinder, Innen- und Außenecken sowie die Rinnenhaken für die Befestigung gehören. Ergänzt wird das System durch das Fallrohr inkl. der integrierten Halterungen.

Weitere Informationen erhalten Sie bei <https://www.budmat.de>.



Fünf verschiedene Haken stehen für die Befestigung der Dachrinne zur Verfügung.



– BUDMAT –

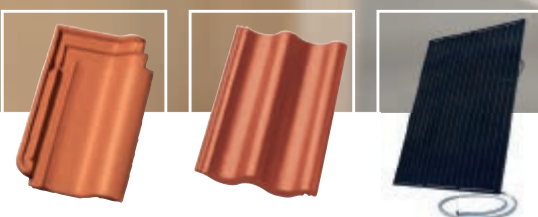
Passgenaue Lösungen für meine Kunden!

Traditionell innovativ – Nelskamp

Tondachziegel

Betondachsteine

Solarsysteme





DELTA-XX PLUS® MIT ÜBERZEUGENDER LANGLEBIGKEIT.

Premium Langlebigkeit

Wir gewähren 30 Jahre Funktionsgarantie für dauerhafte Sicherheit.

Praktischer Selbstkleberand

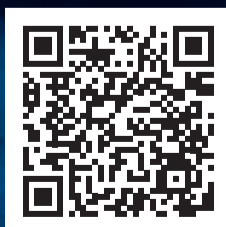
Er schützt die Dämmung vor kalter Luft und Feuchtigkeit und verringert den Wärmeverlust um 20 %.

Optimiertes Sortiment

Unser Produktportfolio bietet für jede Anwendung die passende Lösung.

Zertifizierte Leistung

nach ETA (European Technical Assessment)-Standards



Entdecken Sie die nächste Generation der Unterdeckbahn!

* Hier geht es zu der detaillierten Garantieerklärung:
www.doerken.com/global/en/delta-warranty

DELTA®

Vielfalt in der Verlegung von EPDM-Flachdachabdichtungen

Für die Abdichtung von Flachdachkonstruktionen steht eine Reihe von Materialien sowohl als Bahnenware als auch in flüssiger Form zur Verfügung. Die stofflichen Grundlagen und die Anwendungsgrundsätze der Bitumen- bzw. Polymerbitumenbahnen, der Kunststoff- und Elastomerbahnen sowie der Flüssigabdichtungen werden vordergründig durch die DIN 20000-201, die DIN 18531 sowie die Fachregel für Abdichtungen (Flachdachrichtlinie) geregelt.

Allgemeine Materialbeschreibung von EPDM-Dachabdichtungen

Elastomerbahnen bilden eine eigenständige Werkstoffgruppe innerhalb der Abdichtungsbahnen. Sie basieren auf dem Synthekautschuk EPDM und stehen vorrangig für ein dauerelastisches Verhalten in Verbindung mit hoher Alterungs- bzw. Witterungsbeständigkeit. Daraus resultiert für derartige Dachabdichtungen eine überdurchschnittlich hohe Nutzungsdauer. Das unabhängige Prüfinstitut Süddeutsches Kunststoff-Zentrum (SKZ) bescheinigt den EPDM-Abdichtungen eine Gebrauchsdauer von über 50 Jahren. Zur Verfügung stehen EPDM-Abdichtungsbahnen als homogene Variante mit oder ohne Kaschierung und als Variante mit Verstärkung. Zusätzlich können diese Bahnen mit einer unterseitigen Polymerbitumenschicht ausgerüstet sein.

EPDM-Dachabdichtungen von CARLISLE®

Europas führender EPDM-Spezialist bietet ein umfassendes Produktportfolio von EPDM-Abdichtungen mit vielfältigen Einsatzmöglichkeiten als Dachabdichtung. Die mit Glasgelege verstärkten RESITRIX® Abdichtungsbahnen verfügen über eine unterseitige Polymerbitumenschicht, die auch selbstklebend sein kann. Die HERTALAN® Produktlinie besteht aus homogenen Abdich-



Dachabdichtungen aus HERTALAN® EPDM-Planen sind ideal für Projekte, bei denen nachhaltiges und zirkuläres Bauen im Vordergrund stehen – wie hier beim Ökodorf Boekel in den Niederlanden. © Fotos: Carlisle

tungsbahnen, die auch in Form großflächiger Planen angeboten werden. Gemäß DIN 18531 besitzen diese EPDM-Abdichtungen die Eigenschaftsklasse E1 als einlagige Abdichtung und erfüllen die Anwendungsklasse K2 als höherwertige Ausführung. Alle Bahnentypen können sowohl im Neubau als auch im Sanierungsbereich von genutzten und nicht genutzten Dächern für alle üblichen Verlegevarianten eingesetzt werden. Je nach Dachschichten- aufbau und gewählter Verlegevariante können ebenso alle Dachneigungsbereiche abgedeckt werden.

RESITRIX® EPDM-Abdichtungsbahnen

Bei Ausstattung mit unterseitiger, nicht selbstklebender Polymerbitumenschicht können die Bahnen lose verlegt, mechanisch befestigt oder verklebt werden. Als Befestiger kommen Einzelbefestiger zum Einsatz, im Sanierungsfall aus Edel-

stahl. Innerhalb dieser Produktfamilie sind jedoch die unterseitig mit selbstklebender Polymerbitumenschicht versehenen Bahnen hervorzuheben. Zusammen mit einem vollflächig aufzutragenden Systemprimer können diese Bahnentypen direkt auf allen üblichen Tragkonstruktionen ohne zusätzliche Wärmedämmung verklebt werden. Auf Wärmedämmplatten ist ebenfalls eine Direktverklebung möglich, wobei gegebenenfalls zusätzliche werkseitige Kaschierungen bzw. Vordeckungen aus Bitumenbahnen erforderlich sind. Im Falle der Sanierung von Altdächern ist nach einer eingehenden feuchtetechnischen Voruntersuchung der Zustand des vorhandenen Dachaufbaus zu prüfen und zu bewerten. Empfehlenswert ist hier der Einsatz der lediglich partiell selbstklebenden RESITRIX® SK Partial Bond Abdichtungsbahn, um einen späteren Dampfdruck- und Bewegungsausgleich zu ermöglichen. Als Untergründe kommen hierbei Bitumenabdichtungen jeglicher Art sowie eine Reihe von Kunststoff- und Elastomerbahnen in Frage. Ausgeschlossen sind allerdings PVC-Altabdichtungen. Im Einzelfall ist die CARLISLE® Anwendungstechnik zu konsultieren. Die vollflächig selbstklebende Bahn RESITRIX® SK W Full Bond ist zudem wurzelfest und kann unter Begrünungen aller Art angeordnet werden.

Sichere Verschweißung ohne offene Flamme

Alle Längs- und Quernähte der zuvor verlegten Abdichtungsbahnen werden mittels Heißluft verschweißt. Da die unterseitige Polymerbitumenschicht stets in diese Nahtver-

schweißung eingebunden wird, können die Bahnen an allen Stellen miteinander verschweißt werden. Es existieren also keine speziellen, durch die Bahnengeometrie vorgegebenen Fügebereiche. Einen weiteren hervorzuhebenden Verlegevorteil bietet das enorm große Schweißfenster. Das bedeutet, dass die Nahtfugung nicht an eine konstante Schweißtemperatur gebunden ist. In der Praxis wird mit der maximal einstellbaren Heizeinstellung gefahren. Der Austritt einer gleichmäßigen Schweißbraupe dient als optische Kontrolle. Die Einbeziehung der Polymerbitumenschicht in die Schweißnaht hat zudem zur Folge, dass keinerlei Zusatzmaßnahmen im Bereich von T-Stößen, wie Abschrägen der Bahnenkanten, erforderlich sind.

HERTALAN® EPDM-Abdichtungsplanen

Einen anderen EPDM-Typ verkörpert das HERTALAN® Abdichtungssystem. Es wird vorzugsweise mit großformatigen Planen ausgebildet. Das homogene Material enthält keine Einlage, Kaschierung oder innenliegende Verstärkung. Die EPDM-Planen können im Werk passgenau für das individuelle Bauvorhaben vorkonfektioniert werden. Sie entstehen durch Vulkanisation einzelner EPDM-Bahnen im Hot Bonding-Verfahren, also unter definierten, gleichbleibenden Bedingungen. Es können Planen bis zu einer Größe von bis zu 1.000 m² in einem Stück vorgefertigt werden – maßgeschneidert auf das individuelle Bauvorhaben. Auf der Baustelle beträgt der manuell auszuführende Nahtfugeanteil nur noch maximal fünf Prozent.

Hochleistungsmaterial trifft auf wegweisendes Befestigungsverfahren

Planen wurden früher fast ausschließlich lose unter Auflast verlegt. HERTALAN® Planen können darüber hinaus auf allen bauüblichen Untergründen mit systeminternen Klebstoffen verklebt werden. Darüber hinaus besteht die Möglichkeit, derartige Planen im Induktionsverfahren auch mechanisch in der Tragschicht zu befestigen, ohne dass die Dachhaut durchdrungen wird. Hierbei werden zunächst die speziell beschichteten Einzelbefestiger (Halteteller) gemäß Windsogberechnung über die gesamte Dachfläche verteilt in die Tragschale geschraubt und nach dem Auslegen der Plane mit deren Unterseite mit einem speziellen Induktionsschweißgerät windsog sicher verbunden. Diese besondere Art der Feldbefestigung ist bei Untergründen aus Stahltrapezprofilen, wie sie vorrangig auf großflächigen Industriedächern vorkommen, nicht an den Obergurtabstand der Profile gebunden. Das Verfahren kann aber auch auf allen anderen infrage kommenden Tragschichten mit oder ohne Wärmedämmschichten angewendet werden. Die Befestigung ist sogar direkt auf PVC-Alt-dächern möglich – ohne vorherige Demontage und Entsorgung der Altabdichtung. Auch besonders harte Altabdichtungen, wie z. B. mehrlagige Bitumenabdichtungen, können von den Befestigern durchdrungen werden. Im Gegensatz zur traditionellen Saumbefestigung wird die Windlast hierbei gleichmäßig auf die Plane verteilt. Hierdurch wird die asymmetrische Krafteinwirkung auf Teller und Naht verhindert und damit das unerwünschte Flattern der Abdichtung vermieden. Alle Planenverbindungen werden vorrangig mit separaten, mittels Heißluft aufschweißbaren Abdeckbändern hergestellt.

Nachhaltigkeit neu gedacht

Der Clou bei der Befestigung im Induktionsschweißverfahren: Mittels umgekehrter Induktion ist es auch möglich, die Planen wieder von den Haltetellern zu lösen. Die Planen werden hierbei nicht beschädigt und können bedenkenlos wiederverwendet werden. Lediglich die Halteteller sind für eine erneute Verlegung zu ersetzen. Diese Rückbaumöglichkeit bietet sich beispielsweise im Falle einer nachträglich geplanten Dachaufstockung an. Am Ende der Gebrauchsdauer der Planen können diese sortenrein recycelt und dem Produktionskreislauf wieder zugeführt werden. Das zirkuläre HERTALAN® Abdichtungssystem wurde als außergewöhnlich innovative Lösung, die perfekt zum Ansatz der Kreislaufwirtschaft passt, mit dem renommierten niederländischen Nachhaltigkeitspreis „Rethink Award 2023“ in der Kategorie „Nachwachsende Rohstoffe“ ausgezeichnet.

Fazit

Elastomere Abdichtungsbahnen aus EPDM stehen in erster Linie für Langzeitsicherheit von Dachabdichtungen. Die beschriebenen CARLISLE® Produktsysteme zeichnen sich durch ihren unterschiedlichen Bahnen- aufbau aus. Diese Spezifik ermöglicht eine breite Palette von Verlegemöglichkeiten. Je nach konstruktiven und stofflichen Randbedingungen gibt es für nahezu jeden Anwendungsfall eine passende Lösung. Das gilt gleichermaßen für die Anforderungen im Neubau und in der Sanierung.



Die Direktsanierung mit HERTALAN® EPDM-Planen auf PVC-Alt-dächern ist ohne Demontage und Entsorgung möglich – das spart Zeit und Geld.



Die Nahtfugung der RESITRIX® Abdichtungsbahnen erfolgt sicher per Heißluft – mit dem Schweißautomaten oder einem Handföhn. Der Austritt einer gleichmäßigen Schweißbraupe dient hierbei als optische Kontrolle.



Photovoltaik-Anlage in die Dachziegel integriert

Mit dem Dachziegelsystem Creaton PV-Autarq wurde eine innovative Lösung geschaffen, die Photovoltaikmodule nahtlos in die hochwertigen Creaton Dachziegel integriert. Mit diesem Dachelement lässt sich nahezu jedes Steildach schnell und einfach in ein leistungsstarkes und stilvolles Solar-Kraftwerk verwandeln.

Vorteile der Creaton PV-Autarq-Ziegel

Dank des „Plug and Play“-System sind keine elektrischen Vorkenntnisse für die Installation erforderlich. Das macht die Nutzung von Solarenergie zugänglicher und benutzerfreundlicher. Darüber hinaus zeichnen sich die Photovoltaik-Elemente von Autarq durch architektonische Qualität, Funktionalität und Langlebigkeit aus. Denn mit dem Dachziegelsystem Creaton PV-Aut-

arq haben Architekten und Bauherren die Freiheit, die Anordnung und Größe der Solarfelder flexibel den individuellen Anforderungen des Daches anzupassen. So lässt sich nahezu jede Dachform effizient nutzen. Außerdem sind alle verwendeten Materialien UV- und witterungsbeständig, ungiftig und recyclingfähig, wodurch das Dach gegen alle aufkommenden Witterungsveränderungen geschützt ist.

Schnell und einfach montiert

Bei der Montage werden die Solarziegel einzeln über geprüfte Steckverbindungen miteinander verbunden. Alle verwendeten Verbindungskabel und Steckkontakte bleiben unter den Ziegeln verborgen und sind gegen Witterungseinflüsse geschützt. Ein effizientes Plug-and-Play-Prinzip macht dies möglich. Dadurch eignet sich das modulare System auch für

komplexe Dachflächen und ist äußerst vielseitig einsetzbar. Selbst im Denkmalschutz kann es problemlos eingesetzt werden, ohne das architektonische Erbe zu beeinträchtigen.

Individuelles gestaltbares PV-Dach

Das Creaton PV-Autarq Dachziegelsystem ist nicht nur funktional, sondern auch ästhetisch ansprechend. Es ist passend zu roten und schwarzen Dachziegeln erhältlich und passt sich so der individuellen Gestaltung an. Creaton-Vertriebsleiter Florian Scherr bringt es auf den Punkt:

„Das Creaton PV-Autarq-Dachziegel-System ist modular aufgebaut und eignet sich daher perfekt für komplexere Dachflächen. Das macht es besonders attraktiv.“ Mit dieser innovativen Lösung wird das Dach nicht mehr nur als Schutz, sondern auch als Kraftwerk und ästhetisches Element wahrgenommen.

– CREATON –

Der PV-Autarq Dachziegel ist jetzt auch in einem ansprechenden Rot erhältlich und eröffnet damit gestalterische Möglichkeiten. →



Mit den PV-Autarq Dachziegeln wird jedes Dach schnell und einfach zum Solarkraftwerk.

© Fotos: Creaton GmbH



Rathscheck
SCHIEFER

Der Rockstar
für Dach und Fassade

Entdecken Sie den größten Rockstar unter der Sonne – unser innovatives Indach-Photovoltaiksystem für alle Schieferdeckarten.

Jetzt auf rathscheck.de/rockstar



50% WENIGER CO₂

prePATINA
ECO ZINC

DAS NACHHALTIGSTE BAUZINK DER WELT.

Mit prePATINA ECO ZINC gehen wir auf dem Weg der Dekarbonisierung einen großen Schritt voran: Als erster Hersteller von Bauzink reduzieren wir durch die verwendeten Rohstoffe die CO₂-Emissionen um 50%. Wir machen Nachhaltigkeit real: mit echten erneuerbaren Energien, zertifiziert und ohne Kompensation.

- blaugrau
- schiefergrau
- ✓ EXTREM LANGLEBIG
- * PRAKTISCH WARTUNGSFREI
- ↻ 100% RECYCELBAR
- ♥ NATÜRLICH NACHHALTIG

Erfahren Sie mehr über RHEINZINK prePATINA ECO ZINC!



RHEINZINK GmbH & Co. KG · Bahnhofstraße 90 · 45711 Datteln · Tel.: +49 2363 605-0 · info@rheinzink.de · www.rheinzink.de

Praxistipp: Abdichtung Flachdachgaube/Steildach

Steil gedeckt, flach abgedichtet – Montage Schritt für Schritt

Die fachgerechte Abdichtung am Übergang vom Steildach zum Flachdach stellt Dachhandwerker vor größere handwerkliche Herausforderungen als der Übergang innerhalb eines Dachsystems. Im Folgenden wird erläutert, wie man diese Schnittstelle im Detail fachgerecht und nach den anerkannten Regeln der Technik ausführt – Schritt für Schritt.

Flachdachgauben im Trend

Der Einbau von Gauben in Steildächern wertet das Gebäude auf, er bringt einen Mehrgewinn an nutzbarem Wohnraum mit sich. Doch nicht nur der Nutzen, sondern auch die Optik spielt dabei eine wichtige Rolle. Die Konstruktionsvielfalt ist sehr groß, immer öfter werden Gauben mit Flachdächern konstruiert. Diese heben sich als kubistische Elemente aus den Steildächern hervor – ein Trend in der modernen Architektur. Für den Holzbauer ist diese Bauart einfach: Sie vereint klare Holzgeometrien



Übergang Abdichtungsfläche zum seitlichen Anschlussblech.

mit maximalem Raumgewinn. Doch für die Ausbildung der Anschlussdetails zu den umfassenden Steildachflächen ist ein breitgefächertes Fachwissen nötig. Es setzt voraus, dass der Dachhandwerker sich im Steildach- wie auch im Flachdachbereich bestens auskennt, um die Details handwerklich, bauphysikalisch und letztendlich nach den anerkannten Regeln der Technik lösen zu können. In den folgenden Schritten wird beispielhaft gezeigt und erläutert, wie ein solcher Anschluss ausgeführt werden kann.



Herausforderung ist der Übergang vom Steildach auf die Gaube. © Fotos: BMI

Der in der Vergangenheit klassische Aufbau mit einer Zwischensparrendämmung, oberseitiger Holzschalung und darauf direkt verlegter Abdichtungslage entspricht heute nicht mehr den anerkannten Regeln der Technik, man spricht sogar von einer „sehr schadensträchtigen Konstruktion“. Eine Lösung für den nachweisfreien Dachsichtenaufbau der Gaube nach DIN 4108-3 bzw. DIN 68800-2 ist das Aufbringen der kompletten Dämmung auf der oberen Holztragschale.

Im Übergang der Gaube zur Steildachfläche werden Anschlussbleche montiert, idealerweise mit vertieftem Wasserlauf. Ab einer Hauptdachneigung von > 25 Grad empfeh-

len sich eine Keil- bzw. Traufbohle und ein Lüftungselement. Bei flachen Hauptdachneigungen kann eine ausreichend stabile Kiesfangleiste die Aufgabe der Dachziegelaufgabe übernehmen. Bei beiden Varianten bleibt die erforderliche Hinterlüftung der Dacheindeckung gewahrt.

Um die Anschlussdetails an die Traufe und die Orgänge der Gaube herzustellen, bietet Wolfin ein umfangreiches Systemzubehör für die Abdichtungsbahn, so z.B. Verbundbleche, Zuschnittbahnen und Fertigecken. Das erleichtert die Arbeit um ein Vielfaches und bietet die Möglichkeit, auch schwierige Details mit höchster Sicherheit auszuführen.



Herstellen der Organgprofile aus Wolfin Verbundblechen an den Dachrändern (Traufe, Organg und Dachknick zum Steildach) und Anpassung an die zuvor eingebauten Anschlussbleche.



Nachdem die Verbundblechstöße mit Zuschnittstreifen aus Wolfin IB verschweißt wurden, folgt die Abdichtung der Gaubendachfläche mit Wolfin M. Die Übergänge der Organgprofile zu den Anschlussblechen werden ebenfalls mit Wolfin IB-Zuschnitten ausgeführt.

Die Abdichtung der Gaubendachfläche kann als vollflächig verklebter Aufbau mit der kaltselbstklebenden Wolfin GWSK realisiert werden, alternativ dazu steht eine mechanisch befestigte Verlegung mit der mittig verstärkten Wolfin M zur Auswahl. Diese ist verschnitt-arm, da unterseitig nicht kaschiert bzw. beschichtet. Der für Kunststoff-Dach- und -Dichtungsbahnen sehr geringe Sd-Wert von maximal 19,5 m (bei 1,5 mm Dicke) bietet außerdem ein gutes Rücktrocknungspotential für eingeschlossene Feuchtigkeit, zum Beispiel Restfeuchte bzw. Einbaufeuchte in der Aufdachdäm-



Einbau des Traufblechs zur Ableitung des Wassers von der Zusatzmaßnahme unterhalb der Dacheindeckung auf die Abdichtungsfläche.

mung. Die Bahnen werden wasserdicht mit den Verbundblechen bzw. untereinander verschweißt.

Regensicherheit im Steildach bzw. Wasserdichtheit auf dem Flachdach ist das oberste Gebot. Das gilt nicht nur für die Regenwassermenge, welche über die Dacheindeckung abgeführt und abgeleitet wird, sondern auch für den zur erwartenden Treibregen und Flugschnee, welcher über ein gut geplantes Unterdach abgeführt werden muss. Das hat zur Folge, dass auch diese Ebene (Unterdach) an die Flachdachabdichtung angeschlossen wird.



Fertig eingedeckte Steildachfläche mit fachgerechtem Anschluss an die Flachdachgaube.

Im Steildach sorgt die schwere Dacheindeckung mit Dachsteinen bzw. Dachziegeln für einen ausreichenden Brandschutz gegen Flugfeuer und strahlende Wärme, welche nach den einschlägigen Landesbauordnungen gefordert wird. Um die sogenannte „Harte Bedachung“ auch im Flachdachbereich zu erfüllen, werden die Kunststoff-Dach- und -Dichtungsbahnen der Marke Wolfin mit ihren verschiedenen Schichtenaufbauten geprüft (Allgemeines bauaufsichtliches Brandprüfzeugnis „AbP – Brand“ bzw. europäischer Klassifizierungsbericht nach EN 13501-5). Der Schallschutz ist aufgrund der hohen Masse der Betondachsteine im Steildach erfahrungsgemäß gut. Im Flachdachbereich lässt er sich z. B. durch das Aufbringen einer Bekiesung verbessern.

– BMI –

Jennifer Konsek und Stephan Pöschl sind die Gesichter der DACH+HOLZ International 2024

Beide haben ihre Leidenschaft zum Beruf gemacht und werben ab sofort gemeinsam für die Leitmesse der Dach- und Holzbranche: Spenglermeisterin Jennifer Konsek und Zimmermeister Stephan Pöschl sind die Gesichter der DACH+HOLZ International 2024.

Die nächste DACH+HOLZ International findet turnusgemäß vom 5. bis 8. März 2024 in Stuttgart statt und zwei neue Protagonisten werden die Leitmesse mit ihrem Gesicht repräsentieren. Die Fachjury, bestehend aus Vertretern des Zentralverbandes des deutschen Dachdeckerhandwerks, Holzbau Deutschland und der GHM Gesellschaft für Handwerksmessen mbH hat entschieden: Spenglermeisterin Jennifer Konsek und Zimmermeister Stephan Pöschl sind die Gesichter der DACH+HOLZ International 2024. „Die Bewerbungen, die eingereicht wurden, sind alle sehr spannend. Unter den zahlreichen Kandidaten haben sich über 40 Prozent Frauen beworben“, berichtet Messeleiter Robert Schuster. „Die Kandidatinnen und Kandidaten waren alle höchst motiviert, die Fachmesse mit ihrem Können und Engagement zu repräsentieren. Die Wahl fiel uns dieses Jahr wieder sehr schwer. Es war ein richtiges Kopf-an-Kopf-Rennen!“, so Schuster.

Gemeinsam stark für das Handwerk

Stephan Pöschl aus Schmatzhausen in Niederbayern (Lkr. Landshut) musste in seiner Jugendzeit bereits mit Vorurteil-

len gegen eine Ausbildung im Handwerk kämpfen. Die Faszination für Holz begann bei dem 29-Jährigen bereits in den frühen Lebensjahren. Ihm wurde schnell klar, dass er ins Zimmererhandwerk einsteigen wollte. „Als Handwerker kann man viel bewegen und erreichen“, sagt Pöschl. Seit 2021 ist er Zimmermeister und Geschäftsführer der Pöschl Zimmerei & Holzbau GmbH. Der Familienbetrieb beschäftigt derzeit zehn Mitarbeiter und zwei Auszubildende. „Als Gesicht der DACH+HOLZ International freue ich mich, den Nachwuchs für das Arbeiten am Dach und mit Holz zu begeistern und neue Menschen kennenzulernen, die eine ähnliche Leidenschaft an den Tag legen“, so Pöschl.



Stephan Pöschl und Jennifer Konsek sind die Gesichter der DACH+HOLZ International 2024.

Foto: GHM

Auch viel Frauenpower für Stuttgart

Von der Dachszene nicht mehr wegzudenken und bereits ein bekanntes Gesicht der Branche ist Jennifer Konsek, alias Jenni vom Dach. Die Spenglermeisterin setzt sich nicht nur für mehr Frauenpower im Bauhandwerk ein, sondern sie will zeigen, wie vielseitig und abwechslungsreich ihr Handwerk ist. Die Münchnerin arbeitet im Betrieb ihres Vaters, „Die Dachlatte“ in Eching bei München, und erzählt: „In den Schulferien habe ich schon in der Firma mitgeholfen und es hat mir total Spaß gemacht.“ Ihr Berufswunsch war früh klar: „Ich will nicht im Büro sitzen, sondern brauche bei der Arbeit Bewegung!“ Also begann sie im Jahr 2016 ihre Klempnerausbildung. Auf Instagram gibt sie einen Einblick in ihren beruflichen Alltag auf dem Dach. Ihr ist es dabei wichtig zu demonstrieren, dass man als Frau heutzutage alles arbeiten kann, was man will.

Nicht nur auf Plakaten, sondern auch auf der Website, in Videos, Fachmedien und Social-Media-Kanälen sowie als Ehrengäste auf der DACH+HOLZ International 2024 werden Jennifer Konsek und Stephan Pöschl als Messegesichter auftreten. Die DACH+HOLZ International – die Messe für Greenbuilding: Gebäudehülle & konstruktiver Holzbau – findet vom 5. bis 8. März 2024 auf dem Messegelände Stuttgart statt. Weitere Informationen unter <https://www.dach-holz.com/>

– GHM –

COBA-Investitionsgüterkatalog 2023/2024

Im neuen COBA-Investitionsgüterkatalog gibt es bis zum 31. März 2024 viele attraktive Angebote namhafter Lieferanten für alle Kunden des COBA-Fachhandels. Nutzen Sie diese schon jetzt und schaffen Sie zum Beispiel neue Maschinen oder Werkzeuge für die Saison 2024 an. Wenn Sie noch in diesem Jahr investieren, können Sie sich damit sogar steuerliche Vorteile sichern.

Der Katalog bietet auf 84 Seiten zahlreiche Produktangebote und einen Überblick über das vielfältige Programm von 27 Lieferanten. Zum Sortiment zählen unter anderem diese Produktbereiche:

- ▲ Maschinen und Bauaufzüge
- ▲ Akku- und Spezialwerkzeuge
- ▲ Auto- und Anhängerkrane
- ▲ Nagelgeräte
- ▲ Schweiß- und Löttechnik
- ▲ Schneid- und Bohrtechnik
- ▲ Diamant- und Schneidtechnik
- ▲ Leitern und Zubehör
- ▲ Dämmstoff-, Dach- und Styroporschneider
- ▲ Schutzausrüstungen und Baustellensicherheit
- ▲ Transportboxen und Ladungssicherung
- ▲ Verlängerungskabel und LED-Strahler
- ▲ Berufsbekleidung
- ▲ Wassersauger und Kompressoren
- ▲ Hebevorrichtung
- ▲ Hochwasserschutz

Ergänzend zu dem im Katalog vorgestellten Sortiment kann Ihnen Ihr COBA-Fachhändler vor Ort eine Vielzahl weiterer Maschinen und Werkzeuge sowie Baustellenzubehör und Sicherheitsausrüstung auch von anderen Herstellern anbieten. Fragen Sie bei Bedarf einfach nach!

Zusätzlich zu den verschiedenen Produktbereichen bietet Ihr COBA-Fachhändler im Zusammenspiel mit der COBA-Baustoffgesellschaft eine Kooperation mit FM LeasingPartner an. Dieses Serviceangebot umfasst eine sichere und flexible Beratung und eine schnelle und vertrauensvolle Abwicklung von verschiedenen Finanzierungsmöglichkeiten: Leasing, Darlehen und Mietkauf. Sprechen Sie gerne Ihren Fachhändler darauf an.

Wo gibt es den COBA-Investitionsgüterkatalog?
Ihr COBA-Fachhändler vor Ort informiert Sie gern über das umfangreiche Angebot und hält den Katalog sowie alle Preise für Sie bereit. Sie können sich den Katalog auch online auf www.coba-osnabrueck.de, Menüpunkt „Mediathek“, als **PDF-Datei** herunterladen oder als **Blätterkatalog** anschauen. Nutzen Sie einfach den QR-Code.



Diese Lieferanten beteiligen sich am COBA-Investitionsgüterkatalog 2023/2024:



Scobalit Polycarbonat Hohlkammerplatte IQ-Relax

16 mm, 980 mm Breite, 2 bis 7 m lieferbar

hitze-reflektierende Beschichtung, hervorragende Wärmedämmung
hohe Lichtdurchlässigkeit ungeachtet der opal (perlmutter) Einfärbung bei optimaler Lichtstreuung

Scobalit IQ Relax Stegplatten besitzen eine hitze-reflektierende Beschichtung um vor großer Wärmeeinwirkung zu schützen. Die neue Generation der IQ-Relax Platten, ein idealer Baustoff für Dach-eindeckungen in Wintergärten, Veranden und Überdachungen. Die Platten sorgen stets für ein angenehmes und behagliches Raum-klima. Neu ist außerdem die homogene Lichtausbeute, welche zu einem besonders angenehmen Lichtklima führt.

SCOBALIT
EST. 1953

wir leben kunststoffe

- ✓ extreme Schlagfestigkeit, hergestellt aus Makrolon® Rohmasse
- ✓ hervorragende Wärmedämmung
- ✓ hohe Lichtdurchlässigkeit ungeachtet der opal (perlmutter) Einfärbung bei optimaler Lichtstreuung
- ✓ Gewährleistung auf Witterungs- und Hagelverhalten
- ✓ geringes Gewicht bei hoher Steifigkeit
- ✓ einfach zu verlegen
- ✓ 10 Jahre Hersteller-Gewährleistung auf Hagelfestigkeit und Witterungsbeständigkeit

Hautsturvordächer



Carports



Terrassendächer



- ✓ Mit Echtglas lieferbar
- ✓ Verstellbare Dachneigung und Trägerpfosten
- ✓ Umfangreiches Systemzubehör



- ✓ Große Produktvielfalt
- ✓ Für höchste Ansprüche
- ✓ Umfangreiches Verlegezubehör

Hohlkammerplatten



Profilplatten



schau mal rein...
www.scobalit.de



**HECO®-Schrauben:
Von Profis für Profis**

Was verbinden Sie mit einem Unternehmen aus dem Schwarzwald? Genau: Ideenreichtum, Fleiß und Qualitätsbewusstsein. Exakt die Eigenschaften, die HECO-Schrauben ausmachen. Wir sind einer der führenden Hersteller von Schrauben- und Befestigungssystemen für den konstruktiven Holz- und Innenausbau, den Beton- und Metallbau sowie für Schwerlastbefestigungen in Europa.

heco-schrauben.de

TOP 100
Top-Innovator 2023

Das zukunftsichere Steildach-Dämmsystem

Entdecken Sie mit DELTA®-MAXX POLAR das Steildach-Dämmsystem aus dem Hause Dörken – jetzt mit 30 Jahren Garantie für die aufkaschierte Unterdeckbahn. So können Bauherren langfristig von niedrigen Heizkosten profitieren – ohne zusätzliche Wartungs- und Reparaturkosten. Die Dämmplatten besitzen zudem eine besonders robuste, rutschhemmende Oberfläche für eine zeit- und kostensparende Verlegung sowie Trittsicherheit. Die integrierten Selbstkleberänder erleichtern zusätzlich die Verarbeitung. DELTA®-MAXX POLAR Dämmplatten werden in drei verschiedenen Varianten (DELTA®-MAXX POLAR SP, DELTA®-MAXX POLAR MV und DELTA®-MAXX POLAR AL) angeboten und bieten für alle Einsatzzwecke im Neu- und Altbau eine energetisch zukunftsichere Lösung.



Die DELTA®-MAXX POLAR Dämmplatten aus dem Hause Dörken verfügen nicht nur über starke Dämmwerte, sie sind auch hochgradig alterungsbeständig. Dies gilt auch gerade für die aufkaschierte Unterdeckbahn. Im Allgemeinen gelten Unterdeckbahnen als Schwachpunkt innerhalb des Schichtenaufbaus eines Steildachs. Nicht so bei der DELTA®-MAXX POLAR: In der hier eingesetzten Unterdeckbahn stecken die Erfahrung aus 60 Jahren Entwicklung und Produktion von Unterdeckbahnen und die neuesten Erkenntnisse zum Thema Langlebigkeit. Deswegen gewährt Dörken 30 Jahre Garantie für die aufkaschierte Unterdeckbahn. So können Bauherren langfristig von niedrigen Heizkosten profitieren – ohne Wartungs- und Reparaturkosten. Mit intelligenten Dachkonstruktionen können zudem die nach DIN 4109 erforderlichen Schalldämm-Maße erreicht oder sogar übertroffen werden.

So bietet DELTA®-MAXX POLAR bei der energetischen Dachsanierung für jedes Bauprojekt die passende Lösung: von der dünnen Aufdämmplatte zur Ergänzung der Zwischensparrendämmung bis hin zum hoch leistungsfähigen Aufdachdämmsystem. Dank der rutschhemmenden Oberfläche und praktischen Selbstkleberänder lässt sich das Produkt außerdem schnell und einfach verarbeiten.

Wohnkomfort von entscheidender Bedeutung. Die Art der Dämmung hängt dabei von der Bauweise des Dachstuhls und dem Bauprojekt selbst ab.

Wärmedämmung und Feuchteschutz: Sichere Kombinationen mit DELTA®-MAXX POLAR

Jedes Steildach stellt andere Anforderungen an eine funktionierende Wärmedämmung und einen zuverlässigen Tauwasserschutz. Mit DELTA®-MAXX POLAR finden Sie immer die feuchtetechnisch funktionsfähige Lösung für Ihr Steildach mit dem geforderten oder angestrebten U-Wert.

Aufsparrendämmung gilt als die effizienteste Art, denn sie wird vollflächig außerhalb der Sparren angebracht. Bei Zwischensparrendämmungen wird die Dämmung zwischen den Sparren angebracht, die je nach Abstand ca. 10 – 12 % der Dachfläche ausmachen. Da Holz Wärme besser leitet als die Dämmung, stellen die Sparren somit energetische Schwachstellen, sogenannte Wärmebrücken, dar. Zwischensparrendämmung kann jedoch ideal mit Aufsparrendämmung kombiniert werden. Mit DELTA®-MAXX POLAR bietet Dörken für alle Einsatzzwecke im Neu- und Altbau die passende Systemlösung.

Bei der reinen Aufdachdämmung bietet sich die Möglichkeit, die Dachkonstruktion sichtbar zu lassen. Hierbei liegt die Luft- und Dampfsperre oberhalb der Sparren. Im Falle der Sanierung mit zusätzlicher Zwischensparrendämmung ist die Luft- und Dampfsperre gegebenenfalls anders anzuordnen. Beispielsweise schlaufenförmig von außen über die Sparren zu verlegen. Dampfsperre, Dämmstoffdicke und der Schichtaufbau müssen dabei in Bezug auf bauphysikalische Aspekte sorgfältig geplant werden. Die zahlreichen Plattendicken von DELTA®-MAXX POLAR bieten optimale Voraussetzungen und passende U-Werte für jedes Bauvorhaben.



Die rutschhemmende Oberfläche der DELTA®-MAXX POLAR Dämmplatten sorgt für mehr Sicherheit bei der Verarbeitung.

Die passende Systemlösung für alle Einsatzzwecke im Neu- und Altbau

Die richtige Steildach-Dämmung ist in Bezug auf Energiekosten und

Finden Sie für jeden Anwendungsfall die passende Dämmung und entdecken Sie alle Produkte aus der DELTA®-MAXX POLAR Familie: <https://www.doerken.com/de/de/delta-maxx-polar>

– DÖRKEN –



**SAVE the Date:
DACH+HOLZ 2024**

05.-08. März 2024 **STUTTGART**



Diese COBA-Vertragslieferanten sind TOP-Förderer unserer Initiative

Orange ist sympathisch!

BRAAS **LAMILUX**

BAUDER macht Dächer sicher. **VELUX®**

DÖRKEN **Enke** **RHEINZINK®**



Das DELTA®-MAXX POLAR Dämmsystem ist mit umfangreichem Systemzubehör erhältlich.

Positive Energie unterm Dach mit Roto

Profis sind gefordert, die zunehmende Nachfrage nach einer dichten und nachhaltigen Gebäudehülle möglichst schnell und zuverlässig zu bedienen. Roto ist Teil der Lösung für klimaverträgliches Bauen und Modernisieren: Der Dachfenster-Hersteller bietet zahlreiche montagefreundliche Premiümlösungen, die in Kombination positive Energien entfalten.



Dachfenster-Lösungen für jeden Bedarf

Die Basis dafür sind die modernen und energieeffizienten Dachfenster der Baureihen Designo und RotoQ aus Kunststoff. Sie sind standardmäßig mit einem verstärkten Kunststoff-Hohlkammerprofil ausgestattet, besonders robust und widerstandsfähig gegen äußere Einflüsse. Mithilfe verschiedener hochwertiger Verglasungsarten lässt sich die Energieeffizienz je nach Kundenwunsch bis zum Passivhausstandard steigern. So sind auch staatliche Fördergelder drin. Das gilt sogar für einen Kredit mit Tilgungszuschuss: Für ein Gebäude mit dem staatlichen „Qualitätssiegel Nachhaltige Gebäude“ erhöht sich die von der KfW geförderte Kreditsumme auf 150.000 Euro. Auch hier ist Roto Teil der Lösung: Das QNG ready Zertifikat des Sentinel Haus Instituts belegt, dass die Roto Dachfenster alle Anforderungen von QNG erfüllen. Das Siegel hat außerdem große Vorteile für Architekten und Profis: Sie sind schneller in der Nachweisführung und erfüllen mit Roto Lösungen jeden Kundenwunsch nach Nachhaltigkeit im Dach. Die umfangreiche Vormontage ab Werk erleichtert darüber hinaus den fachmännischen Einbau und wahrt die langlebige Funktionalität, ganz gleich ob Klapp-Schwing- oder Schwingfenster, ob elektrischer Antrieb oder manuelle Einhandgriff-Bedienung.

Außenrollladen für den Schutz vor Temperatureinflüssen

Für den extra Hitze- bzw. Kälteschutz und damit für den verantwortungsvollen Umgang mit Energie wie Klimatisierung oder Heizwärme ist außerdem der Roto Außenrollladen verfügbar. In der Variante Designo Solar wurde er bereits 2020 vom TÜV Rheinland zum Testsieger

in den Kategorien Produktqualität, Montagefreundlichkeit und Anwenderfreundlichkeit gekürt: Er ist in wenigen Schritten einfach und sicher von innen verbaut – auch nachträglich. Mit doppelwandigen Alu-Lamellen verhindert er, dass kalte Luft auf die Fensterscheibe trifft und die erkaltende Scheibe in den Wohnraum abstrahlt. Dabei bleibt selbst bei geschlossenem Rollladen das Öffnen des Dachfensters zum regelmäßigen Stoßlüften möglich. Standardmäßig wird er mit einem im Lieferumfang enthaltenen und eingelernten Wandsender bedient. Eine Einbindung in das Smart Home oder die Nutzung alternativer Bedienmöglichkeiten ist ebenfalls möglich. Die Stromversorgung des Außenrollladens wird hier durch ein Solarmodul gewährleistet. Der wiederaufladbare Akku mit „Easy Charge“-Funktion lässt sich zudem bei Bedarf entnehmen und per Micro-USB-Kabel aufladen. So bleibt das System zuverlässig einsatzbereit.

Neu: Eindeckrahmen für Indach-Solaranlagen

Auch für den anhaltenden Trend von selbsterzeugter, regenerativer Energie mit Solarsystemen ist Roto gewappnet: Sollen Solarziegel oder Aufdach-PV-Anlagen mit Roto Dachfenstern kombiniert werden, brauchen Profis dazu nur den Standard-Eindeckrahmen. Für das optimale Zusammenspiel aus Roto Dachfenstern und Indach-PV hat Roto einen neuen Eindeckrahmen entwickelt. Der Anschluss an das Dachfenster erfolgt dann je nach Solarsystem, bauseits mit passenden Adaptern – fertig.

So sind Profis perfekt aufgestellt, um den nachhaltigen Dachausbau ihrer Kunden zu unterstützen!

– ROTO –

Hier werden Azubis und neue Mitarbeitende besonders gefördert:

Die vielen COBA-Bedachungsfachhändler fördern ihre Auszubildenden und neuen Mitarbeitenden während ihrer Einstiegszeiten und darüber hinaus auf besondere Weise, die über das übliche Format oft deutlich hinausgeht. Denn wer mehr anbietet, ist als Unternehmen attraktiver. Bewerbende suchen sich die Stellen, bei denen sie neben der Ausbildung weitere kostenlose Qualifikationen und Weiterbildungen erlangen können. Denn sie wissen: Mit einer Ausbildung findet man aufgrund des Fachkräftemangels heutzutage sicherlich fast überall einen Job. Doch diejenigen, die sich mit einer Ausbildung und erlangten Zusatzqualifikationen bewerben, sind die absoluten Gewinner im Ranking. Sie angeln sich die besten Jobs oder bekommen gleich im ausbildenden Unternehmen eine attraktive Position angeboten. Denn durch Schulungen und andere Weiterbildungen haben sie ein besseres Verständnis für Produkte und Materialien. Wer den Dachziegel selbst eingesetzt hat, weiß, wie er sich anfühlt, wie man ihn verarbeitet und welche Eigenschaften er hat. So ist er mit dem Kunden auf Augenhöhe.

Die CarléGruppe bietet Azubis und neuen Mitarbeitenden mehr

Darum fördert und fordert auch die CarléGruppe ihre Azubis seit vielen Jahren. An den drei Standorten Gießen, Hungen und Kriftel gehören Schulungen und Seminare in Praxis und Theorie sowie interne Veranstaltungen zum festen Bestandteil der unterschiedlichen Ausbildungsberufe, die angeboten werden.

Seminare und Schulungen:

Aus diesem Grund finden im Winterhalbjahr regelmäßig Materialschulungen durch Carlé-Fachverkäufer in den Schulungsräumen in Gießen statt. Dabei

stehen 19 Themen von Betondachsteinen und Tonziegeln bis hin zur Wärmedämmung auf dem Programm.

Außerdem nutzt die Firmengruppe Carlé für alle Azubis im 1. Lehrjahr aber auch für neue Mitarbeitende im Unternehmen das COBA-Seminarangebot und hier speziell das Seminar „Kleine Dachkunde“. Es bietet für die Neuen einen guten Einstieg in Themen rund ums Dach wie Dachkonstruktionen, verwendbare Baustoffe, Dämmung, usw.

Praxiswoche im Dachdeckerzentrum:

Aber damit noch nicht genug: In der 1. Woche der hessischen Sommerferien geht es für alle Azubis der CarléGruppe zur Praxiswoche nach Weilburg zum Dachdeckerzentrum Hessen. Hier müssen alle selbst Hand anlegen und erfahren viel über die tägliche Arbeit der Dachdecker.

Selbstorganisation interner Veranstaltung:

Die Azubis organisieren einmal im Jahr eine Mitarbeiterfeier als „Jubiläumsgillfeier“ für ca. 140 Gäste. Hier werden alle Mitarbeitenden der CarléGruppe mit ihren Familien eingeladen, um ein paar schöne Stunden gemeinsam zu erleben. Während der Veranstaltung werden die Jubilare des Jahres geehrt. Die Azubis haben dafür ein vorgegebenes Budget, über das sie verfügen können, um Getränke, Grillfleisch, Kinderunterhaltung (Hüpfburg) etc. zu organisieren. Durchgeführt wird die Veranstaltung in einer der Lagerhallen in Gießen. Die Azubis planen dabei alles, angefangen vom Aufbau über die Durchführung bis hin zum Abbau. Federführend ist immer ein Azubi aus dem 3. Lehrjahr.

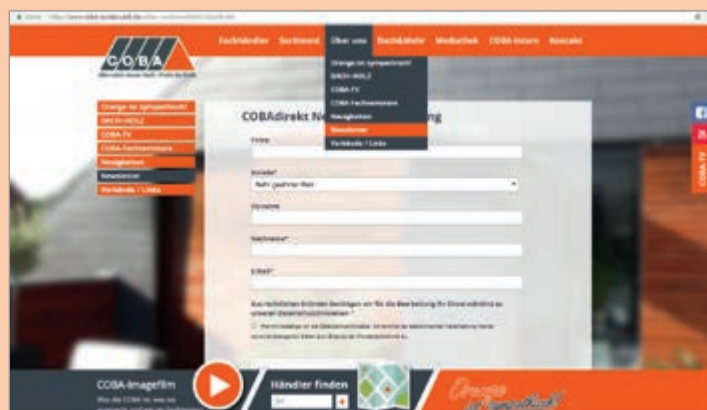
– CARLÉGRUPPE –

COBADirekt – der Newsletter für Dachhandwerker

Wer nichts verpassen will, meldet sich jetzt für den Newsletter COBADirekt an. Hier erhalten Kunden des COBA-Fachhandels unsere aktuellen Informationen, zum Beispiel über Aktionen, das Prämienprogramm **Dach&Mehr** oder die COBA-Eigenmarken.

Melden Sie sich hier an:

<https://www.coba-osnabrueck.de/ueber-uns/newsletter/cobadirekt> oder nutzen Sie einfach den QR-Code.



WIR STEHEN FÜR STARKE AUSBILDUNG

SCHULUNGSPROGRAMM 2024



UNSERE PREFA ACADEMY-STANDORTE

- ➔ WASUNGEN
- ➔ NEU-ULM
- ➔ RHEINBACH
- ➔ HAMBURG



TERMINE JETZT ONLINE

MEHR INFORMATIONEN UND ANMELDUNG UNTER:

WWW.PREFA.DE/ACADEMY

WWW.PREFA.DE



25 Jahre Kompetenz in Metall

häuselmann metall
COIL-SERVICE-CENTER
ALUMINIUM | EDELSTAHL

Metall in Bestform.
Bunt. Glänzend. Matt. Vielseitig.
Präzise. In Form.
Schnell. Zuverlässig.

Bekannt wie ein bunter Hund!

Planen Sie mit uns. Ihre starken Partner in:
Mannheim · Augsburg · Kreuztal · Hemmoor · Bergisch-Gladbach

www.haeuselmann.de

Der COBA-Adventskalender 2023

Jeden Tag ein Türchen öffnen, Rätsel lösen und mit etwas Glück gewinnen

Der Advent ist eine Zeit des Zusammenseins mit Familie und Freunden, der Besinnlichkeit und nicht zuletzt der Überraschungen und vielen kleinen Geheimnisse. Was am 24. Dezember wohl für Geschenke unter dem Weihnachtsbaum liegen werden? Doch schon die Tage bis zum großen Fest stecken voller Heimlichkeiten, denn 24 Türchen können die Vorfreude auf das Weihnachtsfest von Tag zu Tag ein bisschen größer werden lassen. Die Rede ist von einem Adventskalender!

Auch in der diesjährigen Adventszeit wird der digitale COBA-Adventskalender Ihre Vorfreude auf das Fest sicherlich steigern. Sie haben die Chance, jeden Tag einen Gewinn im Wert von bis zu 100,00 Euro zu erhalten, wenn Sie das hinter dem Türchen verborgene Rätsel richtig lösen. Und das Beste dabei: Für alle die gewinnen, gibt es im COBA-Gewinnshop freie Auswahl aus vielen tollen Preisen.

Wir wünschen Ihnen viel Spaß beim Rätseln und viel Glück!

Jetzt mitmachen: www.coba-adventskalender.de



Gewinnbeispiele, Abbildungen ähnlich, Änderungen vorbehalten.

Diese und weitere Maßnahmen der COBA-Sympathieoffensive werden unterstützt von:



Und so einfach funktioniert's:

- ▶ Sie finden unseren Adventskalender unter www.coba-adventskalender.de.
- ▶ Öffnen Sie jeden Tag das passende Türchen und beantworten Sie die dahinterliegende Frage.
- ▶ Tragen Sie Ihren Namen und Ihre E-Mail-Adresse ein und senden Sie die Antwort ab.
- ▶ Wir lösen jeden Morgen aus den Teilnehmern des Vortages eine Gewinnerin oder einen Gewinner aus und versenden sofort den Code für den COBA-Gewinnshop. Dort haben sie freie Auswahl und erhalten ihren Gewinn innerhalb kurzer Zeit zugesandt.



VELUX®

Frische Luft auf Knopfdruck

Automatische VELUX Fenster
Elektrische und solarbetriebene Dachfenster ermöglichen ein Öffnen und Schließen mit nur einem Knopfdruck und bieten somit noch mehr Wohn- und Bedienkomfort.

velux.de

Fokus: Montage und passendes Zubehör

Leicht an die Fassade gebracht

Der Ton als Baustoff ist jetzt nicht mehr nur auf dem Dach zuhause. Die neuen MOTIO Fassadenelemente aus Ton und Lehm sorgen für ein einzigartig vielfältiges Erscheinungsbild in verschiedenen Farbtönen. CREATON MOTIO-Fassadenziegel entsprechen dem Trend zu natürlichen, ursprünglichen und authentischen Materialien. Neben ihrer einzigartigen Optik zeichnen sie sich durch sehr gute Eigenschaften wie Wetter- und UV-Beständigkeit, Festigkeit, Haltbarkeit, Langlebigkeit und Leichtigkeit aus. Mit MOTIO gestaltete Fassaden sind pflegeleicht, wartungsarm und leisten einen natürlichen Beitrag zum Brandschutz.

Große Farbpalette

Durch die große Farb- und Oberflächenauswahl ist der Fassadenziegel MOTIO die optimale Lösung, wenn es darum geht, der Gebäudehülle ein ästhetisches, stilvolles Erscheinungsbild zu verleihen. Glatt, gebürstet oder granuliert: Die Oberflächenstruktur wirkt natürlich und spielerisch und gibt den Ziegeln, genau wie die naturnahen Farbtöne, ihre besondere Charakteristik. Jeder Ziegel ist ein Unikat und somit ist auch jede Tonnfassade einzigartig. Durch die authentische Naturoptik lassen sich mit CREATON MOTIO individuelle Designobjekte erschaffen. Während glatte Oberflächen der Fassade einen modernen und eleganten Touch verleihen, erhalten Häuser mit einer gebürsteten oder granulierten Oberfläche einen used- oder handmade-Look. In Kombination mit anderen Materialien wie Putz und Holz sind der Gestaltung der Fassade kaum Grenzen gesetzt.

Verarbeitung leicht gemacht

CREATON MOTIO Tonziegel haben das Format 200 x 400 mm und sind als L-Profil erhältlich. Sie sind an der Fassade für Gebäude bis zu einer Höhe von 20 Metern einsetzbar. Der Verlegeabstand lässt sich von 130 bis 150 mm variieren, was einem durchschnittlichen Bedarf von 18 Stück MOTIO pro qm² entspricht.

Die Befestigung der MOTIO Tonziegel erfolgt mittels der passenden Schrauben auf Holz- und/oder Me-



Mit der großen Farbvielfalt von MOTIO lassen sich ganz unterschiedliche Fassadeneffekte erzielen. © Fotos: Creaton GmbH

tallunterkonstruktion: Mindestens zwei Edelstahlschrauben 4,5 x 50 mm je MOTIO Ziegel, inklusive EPDM-Dichtung, gewährleisten sicheren Halt auch für Schnittstücke. Bei Verwendung der vorgegebenen Befestigungsmittel kann ein Windlastwiderstand von 4,9 kN pro m² Fläche entsprechend EN 14437 angesetzt werden. Andere Befestigungsmittel sind vom Planer oder Ausführer zu bemessen.

Passendes Zubehör vom Hersteller

Zur einfachen Verlegung der MOTIO Tonziegel bietet CREATON das passende Zubehör an. CREATON TRIO longlife extra, die schwarze Fassaden- und Unterdachbahn eignet sich mit ihren außergewöhnlichen Eigenschaften sowohl für die unterstützte wie die nicht unterstützte Anwendung. Die 2-lagigen, hoch UV-beständigen, diffusionsoffenen Unterdach- und Fassadenbahnen sind mit einer Spezial-Acryl-Beschichtung und einem PES-Vlies ausgestattet. Sie sind beständig gegen chemische Imprägnierung, Motorsägeöl, Holzfäulnis, Schimmel und können direkt auf die Wärmedämmung oder dem Holz aufgebracht werden.

Mit dem Fassadenklebeband (FKB) stellt CREATON das zur Fassaden-

bahn TRIO longlife extra passende Klebeband zum Verkleben und Abdichten der Fassaden- und Unterdachbahnen an. Alle weiteren Zubehörteile, wie Aluminium-Unterkonstruktionen oder auch Eckprofile können von den CREATON Partnern Kantmeister und EJOT bezogen werden. Die CROSSFIX® Unterkonstruktion von EJOT wurde entwickelt, um Ihre Anforderungen zu erfüllen. Vor allem in den Punkten Flexibilität, höchste Sicherheitsanforderungen, Nachhaltigkeit und Umweltschutz kann die Unterkonstruktion aus Edelstahl überzeugen. Mit EJOT steht CREATON Kunden zudem ein Spezialist für Verbindungs- und Befestigungstechnik zur Seite. Die ETA-zertifizierten Befestigungslösungen sind praxisbewährt. Für individuelle Bauprojekte wird die Statik von EJOT zuvor berechnet.

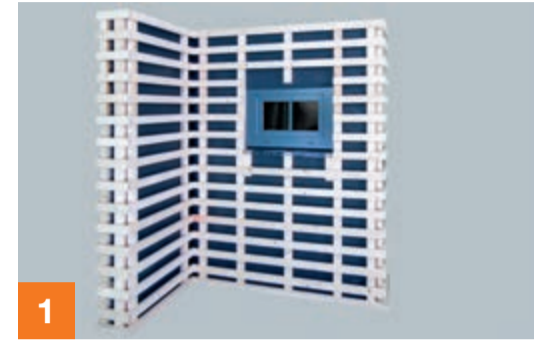
Mit KANTMEISTER erhalten Sie Anschlussbleche in höchster Qualität. Der Blech-Konfigurator ermöglicht es Ihnen Profile in 3D zu visualisieren, Angebote zu erstellen und den Bearbeitungsstatus einzusehen. Mittels hochmoderner CNC-Technik werden präzise Kantteile genau nach Ihren Vorstellungen gefertigt.

– CREATON –



In neun verschiedenen Farbtönen bietet CREATON den Fassadenziegel MOTIO an.

Schritt für Schritt montiert auf Holzunterkonstruktion



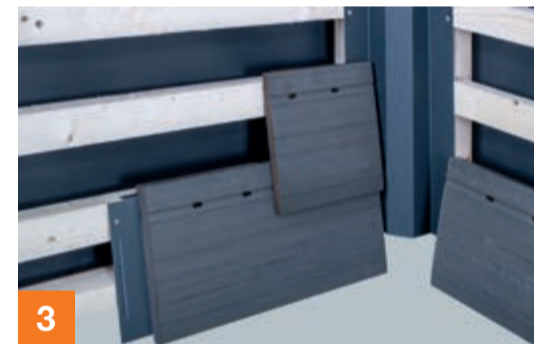
1 Anbringen der Konter- und Traglatten am Tragwerk

Es empfiehlt sich ein Lattenquerschnitt von 40 x 60 mm und ein maximaler Lattenabstand von ≤ 85 cm. Für die Traglatten empfiehlt sich ein Lattenquerschnitt von 30 x 50 mm. Die Verschraubung erfolgt mit ETA zugelassenen Schrauben Ø 4,5 x 60 mm in VA-Qualität. Der Fußpunkt ist mit einer aufgestellten Latte oder einer zugeschnittenen Keilbohle auszuführen, um die Neigung der MOTIO Ziegel zu gewährleisten zu können. Zusätzlich ist ein Lüftungsblech zu montieren.



2 Anschrauben der Innenecken und Außenecken aus Metall

Am Eckprofil muss hierbei eine Überlappung der MOTIO Ziegel von > 4 cm gewährleistet sein. Die Profile müssen vor der Montage mit einem Metallhandwerker abgestimmt und gefertigt werden. Zudem sind die Vorgaben gemäß ZVDH und der IFD-Fassadenrichtlinie zu beachten.



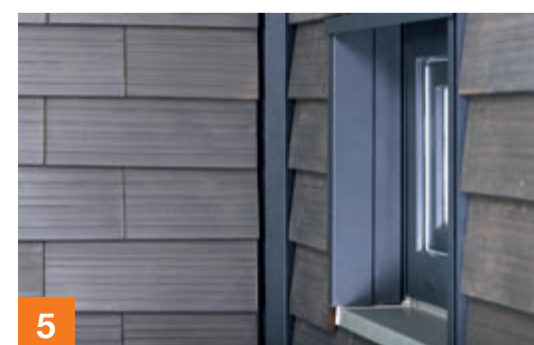
3 Anpassen, Eindecken und Anschrauben der Ziegel

Nun werden die ersten Ziegel angepasst und im Halbverband eingehängt bzw. das Fugenblech angeschraubt. Im Bereich der Eckprofile wird die Einhängeliste der Ziegel mit einem Hammer leicht bearbeitet, um die Ebenheit der gesamten Oberfläche gewährleisten zu können. Beim Eindecken und Anschrauben der weiteren MOTIO Ziegel ist darauf zu achten, das Fugenblech für den nächsten Fugenstoß jeweils richtig zu positionieren. Bei den Schnittstücken empfiehlt es sich, mindestens Ziegelstreifen von 10 cm vorzusehen. Dies muss bei der Wandeinteilung in Verbindung mit den Eckprofilen und der Eindeckung berücksichtigt werden.



4 Einschneiden und ausklinken der Ziegel an bauseitig vorstehenden Elementen

Für Verschraubungen muss der Ziegel mit einem Ø 5-mm-Bohrer vorgebohrt und mittels Spenglerschraube mit Dichtscheibe angeschraubt werden. Bei der Anpassung der Fenster- und Türleibung mit Lüftungsgitter, Laibungsblech und Fensterblech sind die Verschriften und Regelwerke für die Hinterlüftung und den Wasserablauf zu beachten. Nachdem die Laibungen erstellt und befestigt wurden, folgt das Eindecken der MOTIO Ziegel neben und oberhalb der Fenster und Türen.



5 Fertigstellung der Wand

Nach der Eindeckung mit MOTIO Fassadenziegeln wird die Wand mit Innen- und Außenecken aus Metall fertiggestellt.

Ausblick für die Kleinsten im Dachgeschoss

Trend zu bodentiefen Fenstern lässt sich auch in der Dachschräge realisieren

Bodentiefe Fenster bieten neben viel Tageslicht den großen Vorteil, dass auch kleine Kinder und Haustiere den Ausblick in Garten und Umgebung genießen können. Bei vielen Neubauten ist der Trend zu den Verglasungen vom Boden bis zu Decke zu beobachten, jedoch meist nur in der Fassade. Dabei gibt es zahlreiche Lösungen mit VELUX Dachfenstern, durch die sich bodentiefe Fenster auch im Dachgeschoss realisieren lassen.



Sowohl für Räume mit durchgehender Dachschräge als auch mit Kniestock gibt es Varianten, mit denen sich die Fensterfläche bis zum Boden verlängern lässt. Das bietet nicht nur Kindern oder Haustieren die Möglichkeit, aus dem Fenster zu schauen. Auch Erwachsene profitieren davon, dass sie auf Couch oder Bürostuhl sitzend aus dem Fenster in den Garten schauen können. Zudem wirken die Räume durch die erweiterten Fensterflächen deutlich größer.

Lichtlösung kann nach Öffnen des oberen Klapp-Schwing-Fensters der untere Teil des Fensters bis zur Senkrechten herausgedrückt werden, wobei gleichzeitig Seitengländer aufklappen. So kann man bequem im offenen Fenster stehen und sich an die Brüstung gelehnt kühlenden Wind um die Nase wehen lassen.

Dachfenster in der Schräge mit einem senkrecht stehenden Zusatzelement kombinieren. Dabei gibt es Varianten mit festverglaster oder öffentlicher Ausführung als unteres Element.

Sorgen vor zu viel Licht- oder Wärme angesichts der größeren Fensterfläche sind unbegründet. Sowohl außen liegende Rollläden und Markisen für den Hitzeschutz als auch innen liegender Sonnenschutz für die Steuerung des Lichteinfalls sind für die bodentiefen Fenster verfügbar.

Auch in Dachräumen mit Kniestock muss man nicht auf bodentiefe Fenster verzichten. Hier lässt sich ein



Informationen zu möglichen Fensterlösungen für das Dachgeschoss sind unter velux.de/konfigurator zu finden. Das Planungs-Tool vermittelt einen ersten Eindruck über die unterschiedlichen Dachfenstervarianten, damit verbundene Kosten und staatliche Fördermöglichkeiten.

– VELUX –

VERTICO

FASSADENKERAMIK

Ein Haus ist so gut wie seine Hülle. Eine mit VERTICO bekleidete Gebäudefassade hat über Jahrzehnte Bestand. **Wartungsarm. Witterungsbeständig. Robust.**

Der VERTICO eignet sich zur **kompletten Bekleidung eines Gebäudes** – von der Fassade bis zum Dach – und als punktueller Akzent im Einklang mit anderen Materialien.



Vorteile auf einen Blick:



Schnelle Montage – technisch unkompliziert, schnell und witterungsunabhängig



Kraftvolle und beständige Befestigung durch VERTICO-Clip



Schnell und **punktuell austauschbar**



VERTICO-Clip – ein neuartiges, unsichtbares Clipsystem, entwickelt für eine einfache und sichere Montage der VERTICO-Fassadelemente

VERTICO.DE

Ein Unternehmen der



Neuer Mindestlohn im Dachdeckerhandwerk: Tarifpartner einigen sich

Die tariflichen Mindestlöhne im Dachdeckerhandwerk steigen ab 2024 an. Zuletzt waren die Mindestlöhne 2022 erhöht worden. Vor dem Hintergrund der anhaltenden Inflation waren sich die Tarifparteien einig, auch den im Dachdeckerhandwerk geltenden Mindestlohn anzupassen.

Verhandelt wurde der Branchenmindestlohn vom Zentralverband des Deutschen Dachdeckerhandwerks (ZVDH) mit seinem Sozialpartner, der Industriegewerkschaft Bauen-Agrar-Umwelt (IG BAU). Das Ergebnis wurde nun fristgerecht von beiden Parteien angenommen. Die Allgemeinverbindlichkeit für den TV Mindestlohn wurde beim Bundesministerium für Arbeit und Soziales (BMAS) beantragt.

Höhe des neuen Dachdecker-Mindestlohns

Die Mindestlöhne betragen

- a) für ungelernete Arbeitnehmer:innen – Mindestlohn 1
- ab dem 1. Januar 2024 13,90 Euro
 - ab dem 1. Januar 2025 14,35 Euro

Als ungelernete werden diejenigen bezeichnet, die überwiegend Hilfs- und Vorbereitungstätigkeiten ausführen. Dazu gehören das Anreichen von Materialien sowie das Ein- und Ausräumen sowie das Reinigen von Baustellen.

- b) für gelernte Arbeitnehmer:innen (Gesellen und Gesellinnen) – Mindestlohn 2
- ab dem 1. Januar 2024 15,60 Euro
 - ab dem 1. Januar 2025 16,00 Euro

Darunter fallen all diejenigen, die überwiegend fachlich qualifizierte Arbeiten des Dachdeckerhandwerks ausführen. Das bedeutet konkret: Sie können den Gesellenbrief im Dachdeckerhandwerk, Zimmerer- oder Klempnerhandwerk vorweisen oder einen Berufsabschluss, der diesem gleichgestellt ist.



ZVDH-Präsident
Dirk Bollwerk.

© Foto: Gullio Coscia

Kommentar ZVDH-Präsident Bollwerk

ZVDH-Präsident Dirk Bollwerk zeigt sich insgesamt mit den Verhandlungen zufrieden. „Auch wenn wir zum Teil kontrovers diskutiert haben, waren wir uns doch einig, für unsere Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmer eine Grundlage für ein auskömmliches Einkommen zu schaffen. Denn ohne die geballte Kraft des gesamten Dachdeckerhandwerks kann die Energiewende nicht gebaut werden. Und dass im Dachdeckerhandwerk wie überall ein Fachkräftemangel herrscht, ist auch kein Geheimwissen, daher sind gute Konditionen unabdingbar. Dennoch sollte im Blick behalten werden, dass wir von kleinen Handwerksbetrieben sprechen – im Schnitt mit 5,5 Mitarbeitenden –, die auch unter hohen Material- und Energiekosten leiden. Trotzdem bin ich froh, dass wir nun gemeinsam mit unserem Tarifpartner eine Lösung gefunden haben.“



Carsten Burckhardt,
Vorstandsmitglied IG BAU.

© Foto: IG BAU
(Tobias Seifert)

Kommentar Carsten Burckhardt, Vorstandsmitglied der IG BAU

„Die Tarif- und Sozialpartner des Dachdeckerhandwerks übernehmen Verantwortung und gehen vorbildlich für fairen Wettbewerb und Sicherung der Einkommen einen gemeinsamen Schritt“, sagt Carsten Burckhardt, zuständiges Vorstandsmitglied der IG BAU für die Bauwirtschaft. „Die ab 1. Januar 2024 geltenden zwei Lohnuntergrenzen für Hilfs- und Facharbeiten schützen die Beschäftigten vor Lohndumping und sichern ihnen ein Mindesteinkommen. Zudem schützt dies die Betriebe, die ihren Fach- und Arbeitskräften den angemessenen Tariflohn zahlen, vor Billigkonkurrenz. Das ist auch heute, in Zeiten des hohen Fachkräftebedarfs, leider noch notwendig, da noch nicht alle Betriebe erkannt haben, dass eine Lösung des Problems nur mit guten tariflichen Arbeitsbedingungen und Bezahlungen zu erreichen ist.“

– ZVDH –

Deutsche Meisterschaften im Dachdeckerhandwerk – das sind die Bundessieger

Auch dieses Jahr wurden die besten Dachdecker- und -gehilfen der Bundesländer ermittelt. In einem spannenden Wettbewerb traten die 13 Landessieger und eine Landessiegerin am 6. und 7. November 2023 im Karlsruher Dachdeckerbildungszentrum Baden-Württemberg an. Dort meisterten sie vielfältige Aufgaben im Steildach- und Flachdachbereich sowie im Bereich der Fassade, darunter eine Kür- und zwei Pflichtaufgaben. Rolf Fuhrmann, stellv. ZVDH-Hauptgeschäftsführer lobte die „erstaunlich hohe Qualität der Arbeiten, die dabei sichtbar wurde!“



Wir gratulieren allen Teilnehmern! Die drei Bundessieger sind auf Platz 1 Paul Ostermann mit 169 Punkten (Ausbildungsbetrieb Zimmermann Bedachungen, Ockenheim), der Zweite ist mit 166,40 Punkten Noah Zimmer (Ausbildungsbetrieb Helmut Zimmer, St. Wendel) und der Dritte Tom Seel erreichte 165,9 Punkte (Ausbildungsbetrieb FWS Bedachungen, Weissach im Tal). Maximal konnten 200 Punkte erreicht werden.

– ZVDH –

Die drei Bundessieger 2023 (von links) Noah Zimmer, Paul Ostermann und Tom Seel überzeugten mit der hohen Qualität und den handwerklichen Ausführungen ihrer Arbeiten.

© Foto: ZVDH



Sicherheit mit System

Premiumabdichtungssysteme von CARLISLE® – für jede Herausforderung die passende Lösung.



RESITRIX® HERTALAN® ALUTRIX® LIQUISEAL SAFETY SYSTEM SURE-WELD®



Vereinbaren Sie jetzt einen Gesprächstermin mit Ihrem CARLISLE® Gebietsmanager!






Zusammen Sicherheit aufs Dach bringen



Aus guten Gründen vertrauen Generationen von Dachdeckern auf uns. Unsere Systemlösungen zur Flachdachabdichtung sind seit über 175 Jahren auf unzähligen Dächern im Einsatz. Effizient, sicher und mit exzellenter Wirtschaftlichkeit.

bmigroup.de

Part of **BMI**

VEDAG

NEU! CELO Isolierplattenschraube IPSZ aus Zinkdruckguss

Wandanschlussprofile müssen alle 20 cm befestigt werden. Durch die üblichen 8 mm Durchgangslöcher lassen sich die neuen Isolierplattenschrauben IPSZ aus Zinkdruckguss mit vormontierter EPDM-Dichtung optimal einschrauben. Bei diesen und weiteren Anwendungen helfen Ihnen die Dämmstoffschrauben dabei, Montagezeit zu sparen, den Befestigungspunkt an der Fassade gleichzeitig abzudichten und die Energieeffizienz Ihrer Gebäudehülle zu gewährleisten.



Die Isolierplattenschraube IPSZ bohrt sich dank der scharfen Bohrspitze direkt durch den Putz und durch dünne Bleche.

© Foto: CELO

Direkt ohne Vorbohren in die Außendämmung montieren!

Eingesetzt werden die neuen IPSZ für die Montage leichter Lasten wie Wandanschlussprofile, Kappleisten, Sockelschutzleisten, Schildern oder Lampen an der gedämmten und verputzten Fassade.

außerdem direkt in Porenbeton P2 einschrauben und bohrt sich auch durch Überlappungen dünner Spenglerbleche. Gleichzeitig sorgt der TX25 Antrieb ist für ein schnelles Einschrauben. Durch den integrierten Dichtring ist kein nachträgliches Abdichten notwendig.

Wählen Sie die passende Variante IPSZ je nach Art Ihrer Dämmung:

Isolierplattenschraube IPSZ 80
Sicherer Halt an WDVS-gedämmten Fassaden ab 80 mm Dicke z. B. aus EPS oder Mineralwolle, Styroporplatten, Hartschaumplatten oder Polystyrolplatten.

Wärmebrückenfrei und schlagregendicht:

Die Dämmstoffschraube besteht aus Zinkdruckguss und verfügt über eine vormontierte und witterungsbeständige EPDM-Dichtung. Dadurch ist die IPSZ-Schraube sowohl korrosionsbeständig als auch komplett alterungs-, witterungs- und UV-beständig. Der Dichtring verhindert das Eindringen von Wasser und Kälte in die Fassade und dichtet diese dauerhaft ab.

Isolierplattenschraube IPSZ-H 55
Speziell konzipierte kürzere Variante für Holzfaserdämmplatten und Perimeterdämmung ab 60 mm.

Energieeffizient, wärmebrückenfrei und zeitsparend:

Optimal einschrauben lässt sich die Schraube in Durchgangslöcher von 8 mm Durchmesser, wie sie bei Wandprofilen oder Kappleisten üblich sind. Sie eignet sich jedoch auch ideal für Bleche, Sockelschutzleisten, Gesimsabdeckungen, Bewegungsmelder, Beleuchtung, Schilder und weitere Leichtbefestigungen. Erfahren Sie mehr unter: www.celofixings.de

So sparen Sie Zeit mit IPSZ:

Die Montagezeit wird mit der Isolierplattenschraube IPSZ verkürzt, da aufgrund der scharfen Bohrspitze das Vorbohren in Putz bei wärmegeämmten Fassaden entfällt. Die Dämmstoffschraube lässt sich

– CELO –

Rida bei der Jobfactory in Rostock



Mehr als 1.000 Interessierte besuchten den Stand der Dachdeckerinnung Mecklenburg-Vorpommern während der Jobfactory.



VR-Rundgang auf dem Dach, die traditionelle Nagelprobe oder auch Schieferherzen schlagen waren einige Aktivitäten am Stand der Dachdeckerinnung Mecklenburg-Vorpommern.

© Fotos: Riedelsche Dachbaustoffe

Bereits seit 2019 unterstützt die Riedelsche die Dachdeckerinnung Mecklenburg-Vorpommern am Stand der Jobfactory. Über 1.000 Interessierte tummelten sich in diesem Jahr innerhalb von zwei Tagen am Stand des Dachdeckerhandwerks. Nicht zuletzt, weil es einiges zu erleben gab: ein VR-Rundgang auf dem Dach in schwindelerregender Höhe, die traditionelle Nagelprobe, die in diesem Fall nach spätestens fünf Schlägen abgeschlossen sein sollte, Schieferherzen schlagen und ein „Vier-Gewinnt“ Spiel, in dem logisches Denken abgefragt wurde.

Und die Ergebnisse können sich sehen lassen: Jahr für Jahr steigen die Ausbildungszahlen im Dachhandwerk in Mecklenburg-Vorpommern. Immer mehr Betriebe beteiligen sich an der Jobfactory und lassen sich in der Region als Ausbildungs- und Praktikumpartner listen. Schritt für Schritt verbessert sich das angestaubte Image des Dachdeckers und Zimmerers.

– RIEDELSCHER DACHBAUSTOFFE –

Weingut Világi in Chľaba / Slowakei

Weinkellerei zeitgemäß interpretiert

Die Weinberge in der Südslowakei bieten einen fantastischen Ausblick über die Flusslandschaft der Donau. Mitten in den Reben wurden das Gästehaus sowie die Räume für Verkostung und Verkauf gebaut. Die Dächer und Fassaden aus Titanzink unterstreichen den modernen Charakter der Gebäude und bieten eine dauerhaft hohe Sicherheit in der exponierten Lage des freien Hangs.



© Fotos: Világi Winery

Bereits im Mittelalter waren die Weine aus der slowakischen Landschaft der Niederen Pohronie sehr beliebt. Sie fanden vor allem in Wien und im heutigen Bratislava so viel Anklang, dass die dortigen Winzer zeitweise sogar ein Einfuhrverbot durchsetzten, weil die hohe Qualität ihre eigenen Weine zu sehr in den Schatten stellte.

Seit 2015 wird die Weinbautradition von der Winery Világi in Chľaba aktiv wiederbelebt. Die Donau und ihre Nebenflüsse Eipel und Gran (slowakisch Ipeľ und Hron) erzeugen in den Weinbergen ein einzigartiges Mikroklima, gleichzeitig verleiht der vulkanische Boden den Weinen eine hervorragende Mineralität. Unter diesen idealen Bedingungen ließ der Erfolg nicht lange auf sich warten, weshalb bald bauliche Erweiterungen notwendig wurden. Sie sollten einerseits die praktischen Abläufe der Produktion und des Verkaufs verbessern, aber andererseits auch ganz bewusst einen repräsentativen baulichen Rahmen für ein junges Unternehmen mit modernen Weinen bilden.

Den Entwurf der Erweiterungsbauten übernahm das slowakische Architekturbüro Adif von Ladislav Almási und Csaba Ambrus, die die Funktionen auf zwei getrennte, auch optisch separate Gebäude aufteilten: Etwa auf halber Höhe des Weinbergs – und dadurch mitten in den Reben – befinden sich die Produktions- und Lagerräume, die mit einer Weinboutique für den Verkauf sowie einem exklusiven Verkostungs- und Veranstaltungsraum auf dem Dach kombiniert sind. Am oberen Ende des Hangs entstand das Gästehaus mit einem atemberaubenden Ausblick auf die Landschaft und die umgebenden Flüsse.

Die Architekten orientierten sich am Stil alter Kellereien, den sie aber in einer zeitgemäßen und minimalistischen Form interpretierten. Speziell die uralte Grundform des Giebelgedreiecks wurde in verschiedenen Ausprägungen genutzt und bildet die Verbindung, die die beiden unabhängigen Gebäude des Weinguts zu einer harmonischen Einheit zusammenfasst.

Mit natürlicher Patina

Die besondere Form benötigte auch ein besonderes Material, das die sehr präzise und scharfkantige Form

der Gebäude unterstreichen sollte. Außerdem legten sowohl der Bauherr als auch der Architekt Wert auf nachhaltige und dauerhaft wartungsfreie Baustoffe. Unter diesen Bedingungen fiel die Wahl auf RHEINZINK-Titanzink, das auf den Dächern in Doppelstehfalz- und an der seitlichen Fassade des prägnanten Giebels am Verkaufs- und Produktionsgebäude in Winkelstehfalztechnik verlegt wurde.

Gerade an der Fassade zeigt sich besonders schön, wie stimmig sich das Material in die landschaftliche Umgebung einfügt und wie gut der dunkle Farbton des Titanzinks mit der umgebenden vulkanischen Erde des Weinbergs harmoniert. Die Oberfläche wurde bereits im Werk mittels eines einzigartigen Beizprozesses erzeugt, der eine Zinkpatina mit gleichmäßiger schiefergrauer Optik entstehen lässt, ohne den anschließenden natürlichen Patinaprozess am Gebäude einzuschränken. Die Titanzink-Flächen in Chľaba haben dadurch vom ersten Tag an eine edle Anmutung, die sich im Laufe der Jahre farblich entsprechend der Standortbedingungen entwickeln wird.

Hohe Sicherheit in exponierter Lage

Die Dächer des Weingutes entstanden mit einem klassischen Dachaufbau, der wegen der besonderen exponierten Lage zusätzliche Sicherheitsmaßnahmen erhielt. So wurde auf den Sparrenkonstruktionen über der Dampfsperre und der Wärmedämmung eine zusätzliche Abdichtung mit verklebten Fugen verlegt, ehe die Konterlatten und eine Lage 25 mm dicker OSB-Platten folgten.

Die 500 mm breiten Titanzink-Schare liegen auf VAPOZINC®, einer diffusionsoffenen, strukturierten Trennlage. Sie leitet eventuell eingedrungene Feuchtigkeit zwischen Unterkonstruktion und Dachdeckung sicher ab. Im Hinblick auf die teilweise sehr geringe Dachneigung wurden die Falze außerdem mit Dichtungsbändern ausgeführt.

Neben der besonderen Sorgfalt beim Feuchteschutz war auch die Windsogsicherheit ein wichtiges Thema für die Neubauten auf dem

Weingut. Denn der atemberaubende Ausblick auf dem Hang hat auch zur Folge, dass der Wind über die freien Flächen praktisch ungehinderte Angriffsmöglichkeiten hat. Für die Fest- und Schiebepfanne der Schare wurde deshalb das CLIP-FIX-System von RHEINZINK verwendet. Dabei handelt es sich um Edelstahl-Befestigungshafte, die mit den korrosionsgeschützten CLIP-FIX-Schrauben befestigt werden. Es handelt sich dabei um ein geprüftes System, das höhere statische Sicherheit durch die optimierte Haftgeometrie und die definierte Schraubbefestigung ermöglicht. Die Verwendung des CLIP-FIX-Schraubers mit Magazinschrauben vereinfacht und beschleunigt zudem den Montagevorgang.

Elegant entwässert

Es liegt eine gewisse Ironie darin, dass das optisch vielleicht gelungenste Detail an den beiden Gebäuden auf dem Weinberg gerade eines ist, das man nicht sehen kann – die Dachentwässerung! Den Architekten von Adif sowie den ausführenden Handwerkern der Firmen Technomol und Braňo Vorčák gelang eine sorgfältig geplante Wasserführung, ohne dass Regenrinnen oder Regenfallrohre die sehr geradlinige und klare Architektur beeinträchtigen.

Am markanten Giebelgedreieck des Verkaufs- und Produktionsgebäudes fließt das Wasser auf der Außenseite in eine verdeckt liegende Rinne und wird anschließend hinter der Fassade nach unten abgeführt. Noch raffinierter ist die Lösung für die andere Dachhälfte, wo das Wasser von der geneigten Fläche zunächst auf den Gebäudevorsprung unterhalb der Dachbrüstung fließt. Dort wird es in einer von unten nicht sichtbaren Attikarinne gesammelt und abgeleitet. Auch die mehrfachen Giebelzacken des Gästehauses am oberen Ende des Hangs entwässern außen in verdeckt liegende Rinnen, während zwischen den einzelnen Dachabschnitten mit sorgfältig abgedichteten innenliegenden Rinnen gearbeitet wurde.

Seit seiner Gründung hat das Weingut Világi in Chľaba bereits mehrere außergewöhnliche Jahrgänge weißer, roter und Roséweine in die Welt hinausgeschickt. Mit der Fertigstellung der neuen Gebäude 2020 gibt es jetzt auch einen repräsentativen, modernen Rahmen für Verkostungen und den direkten Verkauf. Sowohl das Gästehaus als auch die Gastronomie auf der Dachterrasse des Verkaufsgebäudes bieten mit ihrem einzigartigen Blick in die Weinberge und die Umgebung das passende Ambiente für Feiern und Veranstaltungen rund um den Wein.

– RHEINZINK –

Dachkeramik Meyer-Holsen – gefragt in der Denkmalpflege



© Foto: Meyer-Holsen

Die Dacharchitektur einer Region ist ein wesentliches Merkmal der Kulturlandschaft. Denkmalpfleger, Landeskonservatoren und Bauherren, die historische Bausubstanz behutsam erneuern möchten, entscheiden sich deshalb für keramische Dachziegel. Aus einem einfachen Grund: Kein anderes Bedachungsmaterial erreicht im Laufe der Jahre eine so lebendige Patina wie das Ziegeldach. Tondachziegel altern in Würde und Schönheit und sind somit ein Garant für Ausdrucksstärke und höchste Lebensdauer.

Die entscheidende Frage bei der Erneuerung historischer Dachdeckungen ist: Welches Modell soll verwendet werden? Auf jeden Fall richtig entscheidet, wer sich detailgetreu an der historischen Originaleindeckung orientiert. Allerdings erleben gerade frühe Bauten, die vor dem 17. Jahrhundert errichtet wurden, häufig mehrere Bauphasen in unterschiedlichen Epochen und Stilen. Deshalb ist es wichtig, festzulegen, welche Phase bei der Dacherneuerung berücksichtigt werden soll.

Folgende Punkte sind im Hause Meyer-Holsen bei der Denkmalpflege unerlässlich:

- Für die Planung unerlässlich: ein Partner, der Dach lebt.
- Unser Ziel ist das Original – und wir wissen, wie man es erreicht
- Sonderanfertigung – bei uns alltägliche Praxis
- Seltene Formen, originalgetreu reproduziert
- Reduktionsbrand
- Historische Schnitte, neu aufgelegt
- Tonangebend: Manufaktur mit gebündeltem Praxiswissen

Das Unternehmen Dachkeramik Meyer-Holsen blickt auf eine über 163-jährige Firmengeschichte zurück. Beständigkeit, Zuverlässigkeit und Geradlinigkeit sind die besonderen Merkmale des Unternehmens.

Aufgrund der konstanten Qualität und Güte der Tondachziegel, die stets weiterentwickelt wird, zählt Meyer-Holsen zu einem der wenigen verbliebenen, eigenständigen Dachziegelproduzenten in Deutschland.

Mehr Informationen zum Thema Denkmalschutz sowie eine Auswahl unserer Produkte und Projekte finden Sie unter: <https://www.meyer-holsen.de/dachkeramik/denkmalschutz>.

– MEYER-HOLSEN –

BMI Deutschland auf der DACH+HOLZ 2024

Live dabei!

BMI ist vom 5. bis 8. März 2024 auf der Messe DACH+HOLZ in Stuttgart wieder live dabei. „Die Marktsituation ist angespannt, aber gerade in schwierigen Zeiten wollen wir enger zusammenrücken und unseren Kunden zeigen, dass sie immer auf uns zählen können.“ so Christian Sack, Vertriebsdirektor BMI. Auf dem komprimierten Messestand wird BMI die starken Marken Braas, Icopal, Vedag und Wolf in besonderer Weise zeigen sowie Zeit und Raum zum persönlichen Austausch bieten. Das Team von BMI freut sich auf Sie! BMI finden Sie in Halle 6, Stand 6.325.

Dächer neu entdecken – #dachentdecker

In Deutschland sind zahlreiche Dachflächen ungenutzt. BMI Deutschland möchte, dass diese ungenutz-

ten Potenziale erkannt und genutzt werden. Denn Dächer sind weit mehr als der Schutz vor Wind und Wetter. Das ist die Kernbotschaft der neuen „Markenkommunikation“ von BMI Deutschland, dem führenden Anbieter von Dach- und Abdichtungslösungen aus einer Hand sowohl für Steildach- als auch für Flachdachsysteme.

Unter dem Hashtag und der Kernbotschaft „Dachentdecker“ will BMI seine Zielgruppen, Dachhandwerker, Architekten, Händler und gewerbliche sowie private Bauherren gleichermaßen inspirieren und einladen, auch oder gerade in schwierigen Zeiten der Baubranche die Perspektive auf Dächer zu ändern. Die Leitmotive dazu werden auf der DACH+HOLZ 2024 präsentiert.

– BMI –



Weitere COBA-Kunden freuten sich über ihre Gewinne zum 20. Jubiläum von Dach&Mehr

Der diesjährige Aktionszeitraum des beliebten Prämiensprogramms **Dach&Mehr** ging am 31. Oktober zu Ende. Das Besondere in diesem Jahr: Das COBA-Prämiensprogramm feierte 20. Jubiläum. Zu diesem Anlass gab es die Möglichkeit, an einer zusätzlichen Gewinnverlosung teilzunehmen. Alle Kunden der teilnehmenden COBA-Fachhändler, die sich zwischen dem 1. April und 31. Mai 2023 bei **Dach&Mehr** angemeldet hatten, landeten automatisch im Lostopf. Zu gewinnen gab es eines von 20 Gewinnpaketen bestehend aus einer Gerüstplane, 20 Zollstöcken, 20 Zimmermannsbleistiften und einem 5-Liter-Fass Bier.

Bereits in der Septemбераusgabe des COBA-Dach-Express berichteten wir über die ersten glücklichen Gewinnenden. Nun empfingen weitere COBA-Kunden ihre Gewinnpakete. Gefreut haben sich Ines Wolfgram von der Hanseat GmbH, die das Gewinnpaket von Jens Grubert, Außendienstmitarbeiter Riedelsche Dachbaustof-

fe und Ralf Prochaska, COBA-Vertriebsleiter, erhielt. Fabian Ketz, Leiter Finanzen und IT bei der COBA, und Hansjörg Schneider vom BHT Bedachungshandel besuchten Klaus Blocher, Inhaber von der Fritz Blocher Zimmerei und mehr, um ihm seinen Gewinn zu überreichen.

Dachdecker Mirko Schwarz fand ebenfalls großen Gefallen am Gewinnpaket, das ihm Diana Linge und Mathias Kemmereit, Geschäftsführerin und Niederlassungsleiter ELG, sowie COBA-Geschäftsführer Bernd Lordieck übergaben. Auch Dirk-Hansen Spieck zauberte sein Gewinnpaket ein Lächeln ins Gesicht, das er von Thomas Heinz, Geschäftsführer der HEINZ GmbH sowie Sibylle Wegner, Mitarbeiterin Einkauf der COBA, entgegennahm. Mitarbeiterin Yvonne Wuttke vom TECTO-Kunden Dachdeckerei Barthel erhielt von Robert Kumpf, Standortleiter TECTO Stolpen, die Gerüstplane, das Bierfass, die Zimmermannsbleistifte und die Zollstöcke. Bernd Lordieck (COBA) brachte

auch diesmal das Gewinnpaket persönlich vorbei.

Auch Rainer Bauer, Dachdeckermeister und Inhaber der L. Hoffmann Bedachungs GmbH, nahm mit Freude sein Gewinnpaket von Außendienstmitarbeiter David Burgartz (Schüller) entgegen. Ebenfalls Firma Schüller mit Außendienstmitarbeiter Oliver Gilles überreichte seinem Kunden Hermann-Josef Hauck (Dachdeckergeschäft Hermann Hauck & Söhne GmbH) die personalisierte Gerüstplane sowie Zollstöcke, Zimmermannsbleistifte und das 5-Liter-Fass Bier. Patrik Schang, Geschäftsführer des COBA-Fachhändlers Gallhöfer in Oberhausen, überreichte gemeinsam mit Bernd Lordieck (COBA) den Gewinn an seinen Kunden Eugen Schlaumann.

COBA-Fachhändler Dammers konnte nun zwei weitere Kunden mit dem Gewinn beglücken. Der Meisterbetrieb Dachtechnik Nord mit Thorsten Kühl, Marc Engelmann

und Michael Ahrens nahmen ihren Gewinn von Außendienstmitarbeiter Michael Streit sowie von Fabian Ketz (COBA) entgegen. Als zweiter im Bunde freute sich die Firma Will Bau mit den beiden Geschäftsführern Hannes Wolf und Björn Will über die neue Gerüstplane. Diese sowie die Zollstöcke, Zimmermannsbleistifte und das Bierfass wurden von Außendienstmitarbeiterin Katja Breiholz übergeben.

Jetzt Punkte einlösen!

Wir wünschen viel Freude mit den Gewinnen! Aber auch alle weiteren Kunden profitierten von ihrer Teilnahme am COBA-Prämiensprogramm **Dach&Mehr**. Sie haben jetzt noch **bis zum 8. Dezember 2023** die Chance, die gesammelten Prämienpunkte in ihre Wunschprämie umzuwandeln. Im April 2024 startet dann der nächste Aktionszeitraum von **Dach&Mehr**.

Mehr Informationen zu **Dach&Mehr** finden Sie unter www.dachundmehr.com.



V.l.n.r.: COBA-Vertriebsleiter Ralf Prochaska übergibt Ines Wolfgram von der Hanseat GmbH gemeinsam mit Jens Grubert (Riedelsche Dachbaustoffe) die Gerüstplane.



V.l.n.r.: Fabian Ketz (COBA) überreicht das Gewinnpaket an Klaus Blocher (Fritz Blocher Zimmerei und mehr) mit Hans-Jörg Schneider (BHT Bedachungshandel).



ELG-Kunde Mirko Schwarz (2.v.r.) erhält seinen Gewinn von Geschäftsführerin Diana Linge (2.v.l.) und Niederlassungsleiter Mathias Kemmereit (l., ELG) sowie Bernd Lordieck (r., COBA).



V.l.n.r.: Geschäftsführer Thomas Heinz (HEINZ) übergibt mit Freuden seinem Kunden Dirk-Hansen Spieck gemeinsam mit Sibylle Wegner (COBA) seinen Gewinn.



V.r.n.l.: Yvonne Wuttke (Dachdeckerei Barthel) nimmt das Gewinnpaket von Robert Kumpf (TECTO) und Bernd Lordieck (COBA) entgegen.



V.l.n.r.: Rainer Bauer (Hoffmann Bedachungen) erhält seinen Gewinn von David Bungartz (Schüller).



V.l.n.r.: Hermann-Josef Hauck (Dachdeckergeschäft Hermann Hauck & Söhne) nahm seinen Gewinn von Oliver Gilles (Schüller) entgegen.



V.l.n.r.: Eugen Schlaumann freute sich über seinen Gewinn, den er von Patrik Schang (Gallhöfer Oberhausen) und Bernd Lordieck (COBA) erhielt.



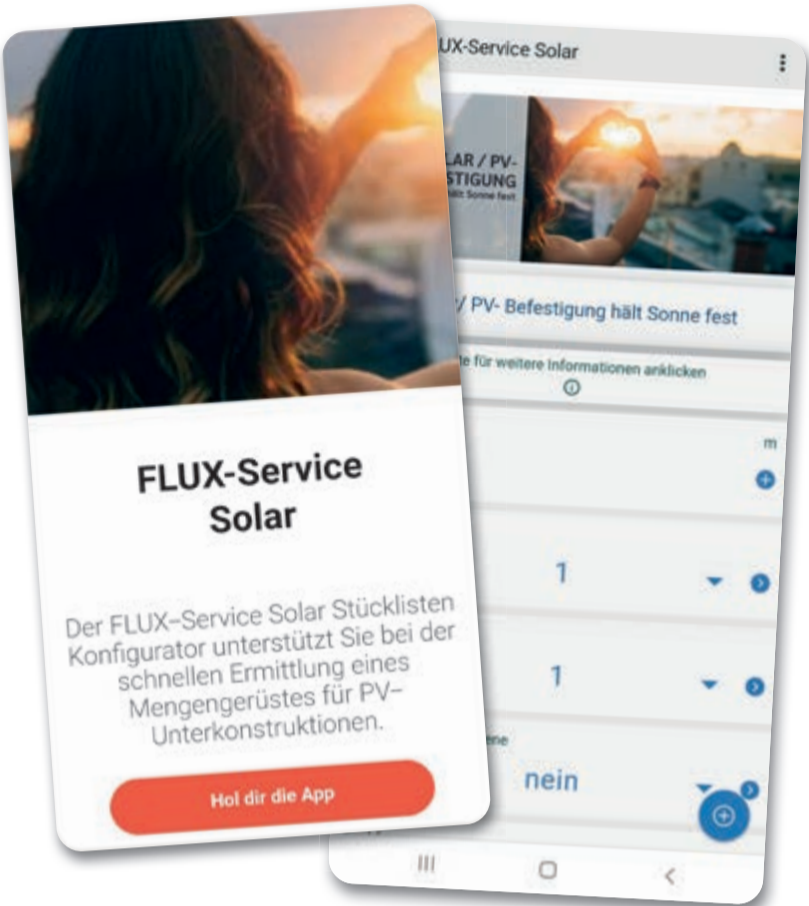
V.l.n.r.: Thorsten Kühl, Marc Engelmann (beide Dachtechnik Nord), Fabian Ketz (COBA), Michael Streit (Dammers) und Michael Ahrens (Dachtechnik Nord) bei der Gewinnübergabe.



V.l.n.r.: Katja Breiholz (Dammers), Hannes Wolf und Björn Will (beide Will Bau) mit der neuen Gerüstplane.

Die neue APP „FLUX-Service solar“

Der Konfigurator für Solarunterkonstruktionen fürs Schrägdach



© Fotos: FLENDER-FLUX

„FLUX-Service Solar“ ist eine moderne APP-Lösung, die speziell für die Planung und Konfiguration von Solarunterkonstruktionen entwickelt wurde. Mit dieser innovativen Anwendung können mühelos Solaranlagen mit bis zu 10 Modulreihen entworfen und optimiert werden. Diese Software ist ein leistungsstarkes Werkzeug, das sowohl für Solarinstallateure, Dachhandwerker als auch für Ingenieure und Architekten von unschätzbarem Wert ist.

Funktionen und Merkmale:

- Benutzerfreundliche Oberfläche:** Die Benutzeroberfläche der „APP FLUX-Service Solar“ ist intuitiv und benutzerfreundlich. Sie ermöglicht es, Solarunterkonstruktionen schnell und effizient zu konfigurieren, selbst wenn wenig oder keine Erfahrung in der Solarenergiebranche vorhanden sind.
- Modulare Konfiguration:** Mit dieser APP kann die Unterkonstruktion von Grund auf geplant werden. Es besteht die Möglichkeit, Solar-Befestigungen für eine Vielzahl von Dacheindeckungsarten auszuwählen und diese bis auf 10 Modulreihen zu erweitern.
- Automatische Vordimensionierung:** Die APP führt eine automatische Vordimensionierung durch, um sicherzustellen, dass die Solaranlage für die zu erwartende Traglast bestmöglich ausgelegt ist und eine optimale Lastverteilung gewährleistet.

- Kompatibilität durch freie Eingabe:** Durch ihre freie Eingabemöglichkeit ist die APP kompatibel mit einer Vielzahl von Solarmodulen, so dass die besten verfügbaren Komponenten in der Planung integriert werden können.
- Zeit- und Kostenersparnis:** Die Verwendung dieser Software spart Zeit und Kosten bei der Planung von Solaranlagen. Es können verschiedene Szenarien durchgespielt werden, um die wirtschaftlichste Lösung für ein Projekt zu finden.

Einsatzbereiche:

- Solarinstallateure, Dachhandwerker
- Ingenieure und Architekten
- Solaranlagen-Entwickler
- Umwelt- und Energieberater

„FLUX-Service Solar“ ist ein unverzichtbares Werkzeug für alle, die Solaranlagen effizient planen und optimieren möchten. Sie bietet die Möglichkeit, erneuerbare Energien besser zu nutzen und die Welt in Richtung einer nachhaltigen Energiezukunft zu bewegen.

Mit der „FLUX-Service Solar“ können die Unterkonstruktion von Solaranlagen bestmöglich ausgelegt werden und somit Investitionen optimiert und der Weg zu sauberer Energie geebnet werden.

– FLENDER-FLUX –

Es muss nicht immer eine klassische Produktvorstellung sein

Networking in lockerer Atmosphäre – METALL-BRACH hält Kunden auf dem neusten Stand



Entwicklungen sind dynamisch – sie stehen nicht still. Das gilt für alle Entwicklungen, ganz besonders für die von Produkten. Bei der Kundenveranstaltung am 11. Oktober ging es beim COBA-Metallspezialisten METALL-BRACH in Saarbrücken den Anwendungstechnikern von ENKE, PREFA und VELUX aber diesmal nicht nur darum, die eigenen Produkte zu präsentieren, sondern vor allem auch darum, Gespräche zu führen und Fragen zu klären. Denn dies kommt bei vielen Infoveranstaltungen und Produktpräsentationen oft zeitbedingt zu kurz.

So war es den Herstellern wichtig, durch den persönlichen Kontakt zu erfahren, womit der Kunde bei einem Produkt zufrieden ist, wo zum Beispiel technische Fragen zu klären sind oder wo noch Verbesserungspotential besteht. Wenn das Ganze noch in lockerer, sympathischer Atmosphäre stattfindet, ist es für alle Beteiligten eine Win-win-Situation. Genauso empfanden es Niklas Sajonskowski, Christian Berkholz und Pierre Keune (ENKE), Alexander Lü-

demann (VELUX) und Seven Braun (PREFA). Christian Berkholz nutzte diese Veranstaltung, um sich als neuer ENKE-Vertriebsleiter vorzustellen.

Mit den intensiven Gesprächen und persönlichen Beratungen konnten die Dachhandwerker ihre Fragen zu ENKOLAN, VELUX-Neuheiten oder auch zu den PREFA-Produkten stellen und bekamen direkt vor Ort individuelle schnelle Lösungen geboten. Das kann selbst die beste Internetseite nicht leisten – das schafft nur der direkte persönliche Kontakt zum Fachberater. Auch Muster „zum Anfassen“ waren vor Ort und konnten genau unter die Lupe genommen werden.

METALL-BRACH sorgte zusätzlich mit einer kleinen Grillstation für ein gutes Klima und rundum zufriedene Teilnehmer. Die freuten sich über die leckeren Grillwürstchen und die angebotenen Getränke.

– METALL-BRACH –

BLAUES WUNDER



Regensicheres Unterdach



Neue Farbe für geringere Temperatur auf dem Dach. Neues Klebesystem, dadurch jetzt ab -5°C verarbeitbar!

www.alujet.de



ZVDH aktuell – Der Podcast für das Dachdecker-Handwerk

Alle 14 Tage neu: Infos und Nachrichten für Dachdeckerinnen und Dachdecker. Unter anderem wird das Thema „Die Gen Z: Wer ist das und was zeichnet sie aus?“ näher betrachtet.

Hier geht's direkt zum Podcast: →



– ZVDH –

puren MetalFix – schlanke Dämmung für denkmalgeschütztes Metaldach

Bahnhof Leisnig lebt

Mehr als 155 Jahre steht der Bahnhof Leisnig jetzt schon an der Bahnstrecke Grimma-Döbeln. Aber er ist schon lange nicht mehr in Betrieb und drohte mehr und mehr zu verfallen. Schäden und Vandalismus setzten dem mittlerweile denkmalgeschützten Bauwerk erheblich zu. 2020 kamen vier Musiker aus Tübingen und Berlin und mit ihnen die Wende für das Gebäude. Sie kauften den Bahnhof und sanieren ihn schrittweise. Ihre Vision: der Bahnhof soll zu einem Ort werden, an dem Menschen ihre Fähigkeiten, ihre Musik und ihre Geschichten teilen können.

Ofer Löwinger, Alireza Rismanchian, Kathryn Döhner und Christoph Schönbeck haben sich in den Leisniger Bahnhof verliebt. Deshalb kauften sie die Immobilie, sanieren sie schrittweise und nutzen sie gleichzeitig für kulturelle Events. Ausgangspunkt war, dass das Quartett einen Ort für neue, musikalische Projekte suchte. Leisnig hatten sie dabei gar nicht auf dem Schirm.



Zur Montage des Dämmsystems auf dem Eingangshallendach des Bahnhofs Leisnig verlegten die Dachhandwerker zunächst die robuste und mechanisch stark belastbare puren TOP DSB 100 als Notabdichtung und Konvektionssperre.

Der zum Kauf stehende Bahnhof habe bei ihrer Besichtigungstour einfach auf der Strecke gelegen. „Und dann war es ein bisschen wie Liebe auf den ersten Blick“, erinnert sich Kathryn Döhner. Das Gebäude war groß genug, wunderschön gelegen und an den Öffentlichen Personennahverkehr angebunden. „Kurzum, der Bahnhof war das Objekt, was am meisten bei uns hingengeblieben ist.“ Die vier verbindet ihre Leidenschaft zur Musik, sie gehen aber ganz unterschiedlichen Beschäftigungen nach: Ofer Löwinger kommt aus Israel und ist studierter Maschinenbauingenieur. Alireza Rismanchian hat Architektur studiert und arbeitet als selbstständiger Architekt. Er plant und betreut die nötigen baulichen Veränderungen im und am Bahnhofsgebäude. Kathryn Döhner ist Geigenlehrerin und Leiterin des mehrfach ausgezeichneten, interkulturellen Musikprojektes „Folklang“, über das sich die vier



Blick auf das noch unsanierte Dach des Bahnhofgebäudes. © Fotos: puren

kennengelernt haben. Christoph Schönbeck hat Sprachen und Musik studiert und ist unter anderem als Sprachlehrer tätig.

Breite Zustimmung

Seit 2000 war das Bahnhofsgebäude nicht mehr im Betrieb und hatte mittlerweile auch den Besitzer gewechselt. Es bestand aus einer zentralen Eingangshalle mit Wartesälen und einer Bahnhofswirtschaft auf der einen, sowie Fahrkarten- und Gepäckabfertigung und Diensträumen auf der anderen Seite. In den Stockwerken der Flügelbauten befanden sich Wohnungen. Mit dem jetzt erfolgten Eigentümerwechsel kam nicht nur Schwung in die längst überfällige Sanierung, sondern auch ein Nutzungskonzept ins Spiel, das bei Verwaltung und Bevölkerung gleichermaßen auf Zustimmung stieß.

Kulturzentrum zum Mitmachen

Schritt für Schritt bauen die vier Musiker das Gebäude zu einem Kulturbahnhof um. Die alte Bahnhofshalle soll wieder als Durchgang zu den Gleisen nutzbar gemacht werden. Zudem ist mittelfristig Wohnraum für Kurz- oder Langzeitgäste geplant, genauso wie ein gastronomisches Angebot. Daneben sollen die Räumlichkeiten für kulturelle Angebote und Events genutzt werden. So sehen die Initiatoren den Bahnhof Leisnig als ein „blühendes Kulturzentrum – ein Kulturbahnhof – ein pulsierender Ort für Kultur, Austausch und Begegnung.“ Eine enge Kooperation mit der Stadt Leisnig, den Universitätsstädten Leipzig, Dresden und Chemnitz ist ebenso vorgesehen wie die Einbindung in das überregionale Kulturnetzwerk und das internationale Ethno-Netzwerk. Zugleich soll im zukünftigen Kulturzentrum Raum für lokale Kulturinitiativen, Jugendtreffs und Kulturschaffende aus der Region sein. Bei der Umsetzung verfolgen die neuen Eigentümer einen partizipativen Ansatz: Regelmäßig wird zu Bauhelfertagen eingeladen und die Finanzierung der notwendigen Maßnahmen erfolgt über Spenden und Crowdfunding-Aktionen.



Zuschneiden des PU-Dämmelementes mit zwei oberflächenbündig und wasserfest verklebten Einlagen aus 110 x 22 mm großen Mehrschichtholzleisten.

Notwendige Dachsanierung

Selbstredend können nicht alle notwendigen Sanierungsmaßnahmen durch freiwillige Helfer umgesetzt werden. Dazu zählte unter anderem die komplette Sanierung des Daches über der Bahnhofshalle. Deren Deckung wurde nach einem Brand im Jahr 2000 zwar erneuert, jedoch entsprach das verwendete Material nicht den Vorgaben des Denkmalschutzes. Zudem wies das Dach über der Halle Undichtigkeiten auf, die zu einer Schädigung der darunterliegenden Konstruktion führte. In Abstimmung mit der unteren Denkmalschutzbehörde entwickelte Dipl.-Ing. Alireza Rismanchian ein Sanierungskonzept für das Dach. Mit der Ausführung der Arbeiten beauftragte die Eigentümergemeinschaft den ortsansässigen Dachdeckerbetrieb Bedachungen Seidel.

Rückbau und Erneuerung

In einem ersten Schritt entfernten die Dachhandwerker die vorhandene Deckung aus Faserzementplatten sowie die darunterliegende Unterspannbahn und legten die Holzschalung des 130 m² großen Satteldaches frei. Aufgrund der eingedrungenen Feuchtigkeit und einer unzureichenden Hinterlüftung war die Schalung weitgehend verrottet und musste komplett ausgetauscht werden. Während der Aufnahme der Rauspundschalung zeigte sich, dass auch einige der darunterliegenden Balken aus der Tragkonstruktion des Daches in Mitleidenschaft

gezogen worden waren. Diese wurden von einem Zimmereibetrieb erneuert, bevor die neue Holzschalung aufgebracht werden konnte.

Sinnvolle Kombination

Neben einer dauerhaften Funktionsfähigkeit sollte das sanierte Dach zudem dem historischen Vorbild entsprechen. Alte Aufnahmen zeigen, dass das Dach der Eingangshalle ursprünglich mit einer Metalldeckung abgedichtet worden war. Entsprechend wurde der neue Dachaufbau auf eine Deckung mit Doppelstehfalz abgestimmt. Zugleich galt es auch, das Bauteil energetisch zu optimieren, wobei die maximalen Anschlusshöhen an die angrenzenden Bauteile zu berücksichtigen waren.

Schlanker Gesamtaufbau

Eine passende Lösung fanden Bauherr und Planer mit dem Dämmsystem MetalFix von puren aus Überlingen. Es ist für unbelüftete, einschalige Metaldach- und Fassadenkonstruktionen konzipiert, also ideal für den Sanierungsansatz in Leisnig. Denn das Dämmsystem verbindet sehr gute Dämmwirkung mit einem gleichzeitig schlanken Gesamtaufbau. So sichert die günstige Wärmeleitfähigkeit der PU-Dämmung von Lambda 0,023 bis 0,022 W/(mK) bereits ab einer Dicke von 120 mm die heute geforderte Dämmwirkung (U-Wert unter 0,20 W/(m²K)). Nur wenige Zentimeter mehr verschieben den Aufbau in den Bereich von Niedrigenergie- und Passivhaus-Konstruktionen. Das Dämmsystem ist bis zu einer Dicke von 180 mm (U-Wert 0,13 W/(m²K)) verfügbar. Für den besonders schlanken Dachaufbau sorgen zwei oberflächenbündig in das PU-Dämmelement wasserfest verklebte Einlagen aus 110 x 22 mm großen Mehrschichtholzleisten. Damit können Konter- und Traglattung entfallen.

Wärmebrückenfrei und robust

Darüber hinaus besitzen die beidseitig aluminiumbeschichteten PU-Dämmelemente stirnseitig ein Nut-Feder-System und längsseitig einen Stufenfalz. Mit den praktischen Maßen 2400 x 620 mm und einem Elementgewicht von rund 6 bis 10 kg/m² (abhängig von der Dämmstoffdicke) ist eine rationelle wie praxismontierte Montage an Dach und Wand gewährleistet. Zudem sind die die leistungsfähigen Metall-Dämmelemente biologisch und bauökologisch unbedenklich, unverrottbar, recycelbar sowie schimmel- und fäulnisbeständig.

Bauphysikalisch durchdacht

Zur Montage des Dämmsystems auf dem Eingangshallendach des Bahnhofs Leisnig verlegten die Dachhandwerker zunächst die robuste und mechanisch stark belastbare

puren TOP DSB 100 als Notabdichtung und Konvektionssperre. Im Nahtbereich sind die Bahnen mit dem „Kleber-auf-Kleber-System zur luftdichten Fügung“ ausgerüstet. Das verhindert zugleich die Feuchtewanderung durch Kapillare. Die blendfreien Bahnen verfügen über einem sd-Wert von ≥ 100 m. Im nächsten Schritt wurden die einzelnen Dämmplatten des MetalFix-Systems verlegt und durch die integrierten Mehrschichtholzleisten hindurch in der Tragkonstruktion befestigt. Um über die Wintermonate hindurch die Konstruktion vor Feuchteeintrag zu schützen, verlegten die Dachdecker oberhalb der Dämmebene erneut eine Notabdichtung und fixierten diese zusätzlich mit Dachlatten.



Zur Hinterlüftung der Aluminium-Scharen in anthrazit verlegten die Dachhandwerker zuvor eine Trennlage aus diffusionsoffener Unterdeckbahn mit Polypropylen-Mono Filament Gelege.

Aluminiumdeckung in Doppelstehfalz

Bei idealem Wetter startete im darauffolgenden Frühjahr die Verlegung der Metalldeckung. Zum Einsatz kamen Aluminium-Scharen in anthrazit. Zur Hinterlüftung der Alubleche verlegten die Dachhandwerker zuvor eine Trennlage aus diffusionsoffener Unterdeckbahn mit Polypropylen-Mono Filament Gelege. Die 5 m langen Scharen wurden mit passenden Winkelstehfalz- und Winkelschiebehaften direkt in den integrierten Mehrschichtholzleisten der Dämmelemente befestigt. Gefügt wurden die gekanteten Scharen mit Doppelstehfalz. An den traufseitigen Rändern des Satteldaches montierten die Dachhandwerker Regenrinnen zur Aufnahme von ablaufenden Niederschlag. Zudem wurden insgesamt zehn Dachflächenfenster eingebaut und handwerklich an die Metalldeckung angeschlossen. Nach insgesamt knapp drei Monaten war die Sanierung des 30 Grad geneigten Bahnhofs-hallendaches abgeschlossen.



Blick auf das fertiggestellte Dach.

Schritt in die Zukunft

Mit der Erneuerung der Dachdeckung endete ein erster Abschnitt der auf insgesamt zehn Jahre geplanten Sanierung des Bahnhofs Leisnig. Zugleich ist sichergestellt, dass die Bausubstanz im Hallenbereich nicht mehr durch eindringende Feuchtigkeit geschädigt wird. Nach erfolgten Sanierungs- und Restaurierungsarbeiten im Innenbereich soll die Bahnhofshalle zeitnah wieder als Zugang zu den Bahngleisen genutzt werden können.



Fixierung der einzelnen Dämmplatten des MetalFix-Systems durch die integrierten Mehrschichtholzleisten hindurch in der Tragkonstruktion.



Um über die Wintermonate hindurch die Konstruktion vor Feuchteeintrag zu schützen, verlegten die Dachdecker oberhalb der Dämmebene erneut eine Notabdichtung und fixierten diese zusätzlich mit Dachlatten.

Bautafel

Bauherr:
Bahnhof Leisnig GbR

Planung:
Dipl.-Ing. Alireza Rismanchian, Berlin

Dacharbeiten:
Bedachungen Seidel, Leisnig

Material:
puren MetalFix,
puren Top DSB 100

Hersteller:
puren gmbH, Überlingen

Stehfalztechnik von A-Z

Der COBA-Metall- und Bedachungsfachhändler METALL-BRACH lud seine Kunden im Oktober zu einem Stehfalzkurs von VMZINC ein. In dem 3-tägigen Intensivkurs wurden Dachhandwerker, die bereits Vorkenntnisse haben, in der Verarbeitung mit Titanzink geschult.

Die Vermittlung des Basiswissens im theoretischen Teil leitete der erfahrene VM-Mitarbeiter Heinz Stemper. Er stellte zunächst das eigene Produktprogramm in Zink und EPDM vor. Dann erläuterte er die wichtigsten Regeln und Hinweise zur Verarbeitung und hob die Eigenschaften des Werkstoffs Zink hervor. Am Ende des theoretischen Teils erstellten die Teilnehmer unter seiner Anleitung Papierschablonen für die am nächsten Tag beginnenden praktischen Übungen.

Diese fanden an Tag 2 und 3 des Intensivkurses statt. Hier durften die Teilnehmer dann selbst Hand anlegen und stellten einfache und doppelte Querfalze her. Immer mit Rat und Tat an ihrer Seite war dabei der VM-Mitarbeiter Patrick Spiekermann, der Anwendungstechniker und Fachtechnischer Berater bei VM Building Solution ist. Zu den weiteren Schulungsinhalten, die er den Teilnehmern in der Praxis vermittelte, gehörten u. a. das Herstellen von Firstanschlüssen,



Am ersten Tag des 3-tägigen Stehfalz- Intensivkurses ging es um die Vermittlung theoretischer Kenntnisse rund um das Thema VMZINC und EPDM.

© Fotos: METALL-BRACH

eines modellhaften eingefalzten Walmdaches mit Walmdachwandanschluss, das Herstellen eines Wandanschlusses und das Einfalzen eines Schornsteines. Die drei Tage verlangten den Kunden einiges an Aufmerksamkeit ab.

Um hier den Wohlfühlfaktor und die Konzentrationsspanne konstant hoch zu halten, kümmerte sich METALL-BRACH mit viel Engagement und Professionalität um eine besonders gute Verpflegung und Atmosphäre.

Die Resonanz auf den 3-tägigen Intensivkurs war dementsprechend äußerst positiv. Sowohl die zufriedenen Teilnehmer, als auch der Veranstalter METALL-BRACH, vertreten durch Prokurist Thomas Maurer, fanden viele lobende Worte für die sehr guten Inhalte. Diese seien sehr fachkompetent und praxisorientiert vermittelt worden. Die homogene Gruppe und das große Interesse der Kunden trugen ebenfalls zu diesem optimalen Resümee bei. Am Ende des Lehrgangs erhielten alle Teilnehmer ihr Zertifikat. Alle Kunden des COBA-Metallfachhändlers METALL-BRACH, die in diesem Jahr keine Zeit für diesen Termin hatten, dürfen sich freuen, denn es wurde bereits ein weiterer Stehfalzkurs für Oktober 2024 geplant. Also: Save the Date: VM-Intensiv-Stehfalzkurs Oktober 2024 bei der Rudolf Brach GmbH & Co. KG in Saarbrücken.

– METALL-BRACH –



Am 2. und 3. Tag hieß es dann Hand anlegen und das erlernte theoretische Wissen in die Praxis umsetzen. Die Teilnehmer probierten sich in der Herstellung von First- oder Wandanschlüssen aus und übten das Einfalzen eines Schornsteines.



Stromproduktion und Spitzendesign mit Photovoltaik-Systemen

Wenn Ihre Kunden zu Hause auf ihrem Dach wertvollen Strom produzieren und gleichzeitig etwas für die Umwelt tun wollen, dann empfehlen Sie ihnen unsere Photovoltaik-Systeme PV Premium oder PV Indax.

bmigroup.de

Part of 

BRAAS

Orange ist sympathisch!



COBA-DACH-EXPRESS

Redaktions- und Anzeigenschluss für Ausgabe 206

23.01.2024



Erscheinungstermin:

22.02.2024

IMPRESSUM

Herausgeber:
COBA-Baustoffgesellschaft für Dach + Wand GmbH & Co. KG
Kiebitzheide 44 · D-49084 Osnabrück
Telefon 0541 50513-0 · Telefax 0541 50513-19
www.coba-osnabrueck.de

Alle Rechte vorbehalten.
Die im COBA-Dach-Express veröffentlichten Beiträge sowie Bilder sind urheberrechtlich geschützt. Nachdruck – auch auszugsweise – nur mit ausdrücklicher Genehmigung des Herausgebers.
Die mit Firmennamen bzw. Initialen gekennzeichneten Veröffentlichungen geben die Auffassung der Autoren und nicht unbedingt die Meinung der Redaktion/des Herausgebers wieder. Alle Angaben und technischen Daten der Autoren/Hersteller sind ohne Gewähr. Modelländerungen, drucktechnisch bedingte Farbabweichungen und Irrtümer vorbehalten. Rechtsansprüche aus den veröffentlichten Beiträgen – gleich welcher Art – sind ausgeschlossen.

Medientechnik
Köster + Gloger GmbH
Averdiekstraße 28 · 49078 Osnabrück
Telefon 0541 5001-0 · Telefax 0541 5001-11
info@koester-gloger.de · www.koester-gloger.de

Druck
Fromm + Rasch GmbH & Co. KG
Breiter Gang 10-16 · 49074 Osnabrück
Tel. +49 541 310-333
hallo@frommrasch.de · www.frommrasch.de

Buchtipp

Tarif- und Arbeitsrecht Dachdeckerhandwerk

Sie möchten effizient alle Personalfragen in Ihrem Betrieb lösen, um Ihre Mitarbeiter kompetent beraten zu können? Dann bietet Ihnen das Ordnerwerk „Tarif- und Arbeitsrecht Dachdeckerhandwerk“ alle relevanten Informationen dazu, sei es in Bezug auf Urlaub, Kündigung oder auch Arbeitsausfall. Die Blattsammlung (DIN A5) enthält sämtliche Lohn- und Gehaltstarifverträge im Dachdeckerhandwerk sowie die gültigen Rahmentarifverträge für gewerbliche Arbeitnehmer und kaufmännische oder technische Angestellte. Zu den wichtigsten Paragrafen der Rahmentarifverträge finden Sie praxisnahe Kommentierungen, die aktuelle Regelungen und Vorschriften mit einbeziehen.

Weitere Inhalte:

- übersichtliche Lohn- und Gehaltstabellen
- sämtliche Tarifverträge über Zusatzleistungen im Dachdeckerhandwerk, wie Tarifverträge zu den Sozialkassenverfahren, zum 13. Monats-einkommen oder zum Mindestlohn
- Verordnungen und Richtlinien zur Arbeitssicherheit und Gesundheitsschutz



Das Ordnerwerk „Tarif- und Arbeitsrecht Dachdeckerhandwerk“ erhalten Sie für 109,00 € bei der RM Rudolf Müller Medien GmbH & Co. KG auf www.baufachmedien.de. **Vertragsmuster und -formulare zur individuellen Bearbeitung** sowie das gesamte Werk als **PDF-Datei** stellt der Verlag Käufern auf Anfrage gratis zur Verfügung. So können Sie am Bildschirm schnell und einfach nach Themen und Sachverhalten suchen bzw. Personalunterlagen bearbeiten!

Internet-Wegweiser

PIXX
Taubenabwehrspikes
Taubenabwehrnetze
www.aks-schulz.de
info@aks-schulz.de

A.S.SAT
SOLID MOUNTING UNITS
www.assat.de · E-Mail: info@assat.de

BAUDER
macht Dächer sicher.
www.bauder.de
E-Mail: info@bauder.de

biermann+heuer
www.biermannundheuer.de
E-Mail: info@biermannundheuer.de

Böcker
www.boecker.de

briel
INNOVATION TRIFFT METALL
www.briel.de · info@briel.de

SKB
SICHERHEITSKONZEPTE BREUER
www.sicherheitskonzepte-breuer.com · info@sicherheitskonzepte-breuer.com

CEDRAL
www.cedral.world · info.germany@cedral.world

DÖRKEN
www.doerken.de · E-Mail: membranes@doerken.de

DS Stalprofil
www.ds-staalprofil.de · ds@ds-stahl.de

elZinc
Zink für Dach, Fassade und Dachentwässerung
www.elzinc.de · E-Mail: elzinc@aslazinc.com

EMDATEC
E-Mail: info@emdatec.de
www.emdatec.de

Enke
www.enke-werk.de
E-Mail: info@enke-werk.de

SYSTEME FÜR DACH UND FASSADE
www.flender-flux.de
E-Mail: info@flender-flux.de

fos
Sturmklammern.
Firstklammern.
Fassadenklammern.
www.fos.de info@fos.de

GLAPOR
SCHAUMGLASPRODUKTE
info@glapor.de · www.glapor.de

GRÖMO
www.groemo.de · info@groemo.de

GRÜN | Sicherheitstechnik | Dachdeckergeräte
www.gruen-gmbh.de | info@gruen-gmbh.de

Grumbach Dach-Gullys und mehr
www.grumbach.net · lakon@grumbach.net

häuselmann metall
COIL-SERVICE-CENTER ALUMINIUM | EDELSTAHL
www.haueuselmann.de

Heuel
ALUGUSS · DACHELEMENTE
www.heuel.de
E-Mail: info@heuel.de

IAP
Innovative Bauprodukte
www.iap-handel.de
verkauf@iap-handel.de

IKO
Die Schindel Experten
www.iko.be/de · E-Mail: iko.dachschindeln@iko.com

IPEX IPEX-GROUP.DE
info@ipex-group.com

HIRSCH Porozell
PERFEKT GEDÄMMT
www.hirsch-porozell.de · info@hirsch-porozell.de

jacobi walther
www.dachziegel.de · vertrieb@jacobi-tonwerke.de

Kettinger
Wiesvertrieb GmbH
www.kettinger.de · E-Mail: info@kettinger.de

KLÖBER
www.kloeber.de · E-Mail: info@kloeber.de

KRAIBURG RELASTEC
www.kraitec.de · kraitec@kraiburg-relastec.com

LAUMANS
PREMIUM DACHZIEGEL SEIT 1896
www.laumanns.de · E-Mail: info@laumanns.de

LEMP Immer oben dabei.
www.lemp.de
info@lemp.de

LINZMEIER
Dämmen mit System
www.linzmeier.de · E-Mail: info@linzmeier.de

LORO-X Dachentwässerungssysteme
LORO
www.loro.de
infocenter@lorowerk.de

MAAS PROFILE
www.maasprofile.de · E-Mail: bestellung@maasprofile.de

mazzonetto
METALLE FÜR DACH UND FASSADE
www.mazzonetto-metall.de · info@mazzonetto-metall.de

DACHKERAMIK
MEYER-HOLSEN
www.meyer-holsen.de · info@meyer-holsen.de

MOGAT
Dachsysteme ■ Bauwerksabdichtung
www.mogat.de · kontakt@mogat.de

M·SOFT
www.msoft.de · vertrieb@msoft.de

OPTIGRÜN
DIE DACHBEGRÜNER
www.optigruen.de · info@optigruen.de

Paslode
www.itw-befestigungssysteme.de

PERKEO
www.perkeo-werk.de · perkeo@perkeo-werk.de

PREBENA
www.prebena.de · info@prebena.de

PREFA STARK WIE EIN STIER
DACH · FASSADE · SOLAR
www.prefa.de office.de@prefa.com

RAKU
www.raku.de
E-Mail: service@raku.de

REGUPOL
www.regupol.com | info@regupol.de

RHEINZINK
www.rheinzink.de

ROCKWOOL
www.rockwool.de · info@rockwool.de

Semmler G m b H
Dehnungselemente
www.semmler.com
E-Mail: info@semmler.com

SIEVERT
Swedish design and quality since 1882.
www.sievert-gasgeraete.de · info@sievert-gasgeraete.de

sita
leicht entwässern.
www.sita-bauelemente.de
info@sitabaelemente.de

SPAX
www.spax.com
info@spax.com

steinel
www.steinel.de · E-Mail: info@steinel.de

thyssenkrupp
www.thyssenkrupp-plastics.de | info@plastics@thyssenkrupp-materials.com

ubbink
www.ubbink.de
info@ubbink.de

VELUX
www.velux.de
E-Mail: handel@velux.com

VMZINC
www.vmzinc.de · E-Mail: info@vmzinc.de